

NACHHALTIGKEITSBERICHT NACH VSME-STANDARD (2024)

MIT VERANTWORTUNG IN DIE ZUKUNFT

CO2-BILANZ NACH GHG-PROTOCOL-STANDARD
2025-1090-VSME-0106



BEESARK
nachhaltig – pragmatisch – wirtschaftlich



**NUR WER DIE EIGENEN AUSWIRKUNGEN
VERSTEHT, KANN SIE IM SINNE EINER
NACHHALTIGEN ZUKUNFT VERBESSERN.**

DER TRATTNER

Seminar- & Urlaubshotel mit Haltung

Eingebettet zwischen Schöckl, Almenland und der Kulturstadt Graz steht DER TRATTNER in Semriach für das, was moderne Gastlichkeit ausmacht: regionale Verwurzelung, gelebte Verantwortung und echte Individualität. Zwei Häuser – Trattnerhof und Schöcklblick – bilden gemeinsam einen Familienbetrieb, in dem Natur, Genuss und Lernen in inspirierender Umgebung zusammenfinden.

REGIONAL VERWURZELT & VERANTWORTUNGSVOLL

Als Traditionsbetrieb im steirischen Schöcklland versteht sich DER TRATTNER als Partner der Region.

In der Küche liegt der Fokus klar auf hochwertigen Produkten aus der Region, frisch verarbeitet zu traditionellen und modernen Köstlichkeiten. Frühstück, Mittag- und Abendessen kommen aus dem Herzstück des Hauses – der Küche im Trattnerhof – mit frischem Gebäck, Honig, Käse- und Fleischspezialitäten, Obst, Gemüse und vielem mehr, „alles aus der Region, versteht sich.“ Trockenfes Feinhackgut für Hausanlagen ist ebenfalls ganzjährig verfügbar.

Die enge Zusammenarbeit mit regionalen Produzenten stärkt die lokale Wertschöpfung und verkürzt Transportwege – ein wichtiger Beitrag zu Klimaschutz und Ressourcenschonung.

Verantwortungsbewusstsein zeigt sich auch im Umgang mit der naturnahen Lage: Die Häuser sind umgeben von Wiesen, Wäldern und einer weitgehend naturbelassenen Landschaft.

Wanderwege, Ausflugsziele und regionale Naturerlebnisse beginnen direkt vor der Tür – ein sanfter Tourismus, der auf das Bestehende aufbaut und die Umgebung respektvoll einbindet.

NATUR & LANDSCHAFT ALS BÜHNE FÜR AUSZEIT UND SEMINARE

DER TRATTNER bietet Erholung „im Bermudadreieck“ aus Almenland, Landeshauptstadt Graz und Schöcklland – ein Bild für die besondere Lage zwischen unberührter Natur und urbaner Kultur.

Die Seminarräume sind modern ausgestattet und verfügen teils über direkten Zugang ins Grüne – so werden Pausen zur Frischluftkur und Natur zum aktiven Teil des Lernprozesses.

Rund um das Hotel entsteht ein nachhaltiger Bewegungsraum: Wandern, Ausflüge zwischen Kesselfallklamm und Schöckl, Tennis- und Padelplätze, Bogenschießen sowie ein Indoor-Pool mit Saunabereich und Fitnessraum. Aktivität und Regeneration halten sich die Waage – im Sinne eines ganzheitlichen Wohlbefindens.

Die Natur wird nicht nur als Kulisse gesehen, sondern als Werte- und Lebensraum, den es zu bewahren gilt.

INDIVIDUALITÄT DER GÄSTE IM MITTELPUNKT

Ob Familienurlaub, Paar-Auszeit, Einzelreise oder Seminaufenthalt – DER TRATTNER versteht sich als Gastgeber für unterschiedliche Bedürfnisse:



Im Haus Schöcklblick stehen großzügige Familienzimmer und gemütliche Zimmer mit Blick ins Grüne zur Verfügung – viel Freiraum für Groß und Klein.

Im Trattnerhof wurde modernisiert und renoviert, um mehr Platz für Seminare, Erholung und Ruhe zu schaffen – ideal für Firmen, die Wert auf konzentriertes Arbeiten in entspannter Atmosphäre legen.

Seminargäste können Tagespauschalen nutzen oder ihre Tagung individuell zusammenstellen – von der Bestuhlung über die Kulinarik bis hin zu Teambuilding-Angeboten.

Hinter all dem steht ein engagiertes Gastgeberpaar: Andrea und Gernot Trattner sowie ihr Team, die mit viel Herz und persönlichem Service dafür sorgen, dass jede:r Gast als Individuum wahrgenommen wird – nicht als Nummer.

NACHHALTIGKEIT IN ALLEN FACETTEN

Nachhaltigkeit wird beim TRATTNER nicht als Schlagwort verstanden, sondern als ganzheitlicher Anspruch:

Ökologisch durch regionale Küche, kurze Wege, naturnahe Freizeitangebote und die Nutzung der umgebenden Landschaft als Ressource für Erholung und Bewegung.

Ökonomisch durch eine langfristig ausgerichtete, familiengeführte Unternehmensstruktur, die auf Qualität, Beständigkeit und regionale Partnerschaften setzt.

Sozial durch persönliche Betreuung, faire Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden, Dienstleistern und Lieferanten sowie durch Angebote, die Teamgeist, Kommunikation und Kooperation stärken – etwa in Zusammenarbeit mit professionellen Teambuilding-Partnern wie Teamazing.

Seminare mit direktem Zugang ins Grüne, regionale Kulinarik, aktive Erholung und ein respektvoller Umgang mit der Landschaft schaffen eine Umgebung, in der Unternehmen Klimabewusstsein, verantwortungsvolle Veranstaltungen umsetzen können, ohne auf Komfort zu verzichten.



KURZ GESAGT: DER TRATTNER ist mehr als ein Hotel oder Seminarhotel. Es ist ein regional verankerter, verantwortungsvoller Gastgeber, der Natur, Genuss, Lernen und menschliche Begegnung nachhaltig verbindet – ein Ort, an dem sich sowohl Menschen als auch Ideen entfalten können.

Unser Weg zur Nachhaltigkeit

NACHHALTIGKEIT ALS GELEBTE VERANTWORTUNG

Bericht 2024

Mit diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht setzt die Schöcklblick Trattner GmbH einen wichtigen Meilenstein: Die beiden Traditionshäuser Trattnerhof und Schöcklblick öffnen ihre Prozesse und schaffen damit neue Einblicke in ihren ökologischen und sozialen Einfluss. Der Bericht baut auf anerkannten internationalen Standards auf und zeigt transparent, wie die Weichen für eine zukunftsorientierte und verantwortungsbewusste Hotellerie gestellt werden.

Die Schöcklblick Trattner GmbH mit Sitz in Semriach (Steiermark) betreibt die traditionsreichen Hotels Trattnerhof und Schöcklblick und versteht sich als verantwortungsbewusstes Unternehmen, das seinen ökologischen und sozialen Fußabdruck aktiv steuern und verbessern möchte. Mit der Erstellung dieses ersten Nachhaltigkeitsberichts legt das Unternehmen die Grundlage für eine strukturierte und transparente Auseinandersetzung mit den eigenen Nachhaltigkeitsauswirkungen. Der Bericht wurde freiwillig auf Basis des aktuellen Entwurfs des VSME ED (Januar 2024) der EFRAG verfasst und orientiert sich zusätzlich an den Rahmenwerken des GHG Protocol sowie den Normen ISO 14040 und ISO 14044.

Der Bericht folgt dem strukturellen Aufbau der VSME-Offenlegung und deckt alle Punkte des Basismoduls A (B1 bis B12) ab – mit dem Ziel, einerseits Transparenz gegenüber externen Stakeholdern zu schaffen und andererseits eine fundierte Grundlage für künftige strategische Entscheidungen zur Verbesserung der ökologischen und sozialen Performance zu schaffen. Die zugrunde liegende CO₂-Bilanz wurde durch die carbon-connect AG erstellt und umfasst die Gesamtemissionen der Jahre 2023/2024 mit einem Footprint von 328.131 kg CO₂-eq.

AUF EINEN BLICK

-  **Unternehmen:** Schöcklblick Trattner GmbH, Semriach (Steiermark)
-  **Betriebe:** Hotels Trattnerhof & Schöcklblick
-  **Berichtstyp:** Erster freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht nach VSME ED (Jan 2024)
-  **Standards & Rahmenwerke:** VSME Basismodul A (B1–B12), GHG Protocol, ISO 14040/14044
-  **Betrachtungszeitraum CO₂-Bilanz:** Jahre 2023/2024
-  **Gesamter Fußabdruck:** 328.131 kg CO₂-eq (erstellt durch carbon-connect AG)
-  **Zielsetzung:** Transparenz schaffen, Verantwortung stärken, strategische Entscheidungen unterstützen

Grundlagen der Berichterstellung

TRANSPARENTE GRUNDLAGEN FÜR KLARE ORIENTIERUNG

Für die Ermittlung der Nachhaltigkeitskennzahlen wurde ein methodisch sauberer Rahmen geschaffen, der auf internationalen Standards und nachvollziehbaren Datenquellen basiert. Die Schöcklblick Trattner GmbH dokumentiert damit erstmals umfassend, wie der ökologische Fußabdruck der beiden Hotels ermittelt, abgegrenzt und strukturiert bewertet wurde.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht der Schöcklblick Trattner GmbH wurde auf freiwilliger Basis gemäß dem VSME ED (Januar 2024), dem GHG Protocol Corporate Standard sowie den Normen ISO 14040 und ISO 14044 erstellt. Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis 31.03.2024. Es handelt sich um die erstmalige Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts und somit um das Basisjahr.

Die organisatorische Abgrenzung erfolgt nach dem Control-Ansatz gemäß GHG Protocol. Einbezogen wurden die operativen Tätigkeiten der Hotels Trattnerhof und Schöcklblick in Semriach. Die verwendeten Daten basieren auf Primärquellen (z. B. Stromrechnungen, Einkaufsstatistiken, Mobilitätsdaten), ergänzt durch validierte Sekundärdaten gemäß GHG Protocol. Emissionsfaktoren stammen aus dem DEFRA-Emissionskatalog (UK Government) sowie aus anerkannten branchenspezifischen Quellen. Der Bericht wurde durch die carbon-connect AG erstellt; eine externe Verifizierung wurde nicht vorgenommen, ist jedoch für zukünftige Jahre vorgesehen. Die verwendeten Methoden und Abgrenzungen wurden über die Norm ISO 14040 (Rahmen der Ökobilanz) und ISO 14044 (Anforderungen und Anleitung) gesteuert.

KURZ & KLAR

BERICHTSBASIS: Freiwillige Offenlegung nach VSME ED (Jan 2024)

METHODIK: GHG Protocol Corporate Standard + ISO 14040/14044

BERICHTSZEITRAUM: 01.04.2023 – 31.03.2024 (erstes Basisjahr) organisatorische

ABGRENZUNG: Control-Ansatz, beide Hotels vollständig einbezogen

DATENHERKUNFT: Primärdaten (Strom, Einkauf, Mobilität) + validierte Sekundärdaten

EMISSIONSFAKTOREN: DEFRA + branchenspezifische Quellen

ERSTELLUNG: carbon-connect AG

EXTERNE PRÜFUNG: aktuell nicht durchgeführt, für Folgejahre geplant

Praktiken für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

WEGE IN EINE VERANTWORTUNGSVOLLE ZUKUNFT

Mit ersten konkreten Maßnahmen hat die Schöcklblick Trattner GmbH den Wandel hin zu einer ressourcenschonenden und regional verankerten Betriebsweise eingeleitet. Das Unternehmen entwickelt damit Schritt für Schritt ein nachhaltiges Fundament, das Energie, Beschaffung und Kreislaufprozesse gleichermaßen berücksichtigt und langfristig auf erneuerbare Versorgung und lokale Partnerschaften setzt.

Die Schöcklblick Trattner GmbH verfolgt das Ziel, durch gezielte Maßnahmen einen aktiven Beitrag zur Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu leisten. Bereits im Berichtsjahr 2023/2024 wurden erste Projekte in Richtung Energieeffizienz und bewusster Beschaffung initiiert. Zu den strategischen Handlungsfeldern zählen die Reduktion fossiler Energiequellen, die Umstellung auf regional und ökologisch erzeugte Lebensmittel, sowie der schrittweise Ausbau interner Prozesse zur Kreislaufwirtschaft. Langfristig soll die Versorgung mit elektrischer Energie auf 100 % erneuerbare Quellen

umgestellt werden. Dazu wird unter anderem die Möglichkeit einer Photovoltaikanlage geprüft. In der Beschaffung werden Lieferanten nach ökologischen Kriterien evaluiert, wobei Umweltzertifizierungen, Transportwege und Verpackung eine Rolle spielen. Das Unternehmen strebt zudem eine engere Zusammenarbeit mit regionalen Partnern an, um lokale Wertschöpfung zu stärken und Emissionen zu reduzieren. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wird eine Nachhaltigkeitsstrategie mit Zielindikatoren entwickelt, deren Fortschritt jährlich überprüft und kommuniziert wird.



AUSGANGSPUNKT 2023/2024

ERSTE EFFIZIENZ- & BESCHAFFUNGSMASSNAHMEN

Energieeffizienz-Projekte gestartet

Grundstein für regionale Kooperationen gelegt



KURZFRISTIGE SCHRITTE

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG, REDUKTION FOSSILER ENERGIEQUELLEN

Lieferantenprüfung nach Umwelt- und Regionalitätskriterien

Reduktion von fossilen Energieträgern



MITTELFRISTIGER AUSBAU

KREISLAUFWIRTSCHAFT & INTERNE OPTIMIERUNG

Aufbau interner Kreislaufprozesse

Verpackungs- und Abfallreduktion

Verbesserte Ressourcennutzung



LANGFRISTIGE ZIELE

100% ERNEUERBARE ENERGIE & STRATEGISCHE VERANKERUNG

Prüfung einer Photovoltaikanlage

Schrittweise Umstellung auf erneuerbare Stromquellen

Energie und Treibhausgasemissionen

EINLEITUNG

SCHÖCKLBLICK TRATTNER GMBH

BEESark GmbH hat für die Schöcklblick Trattner GmbH die Treibhausgasbilanz für das Jahr 2023/2024 (Berichtszeitraum: 01.04.2023 bis 31.03.2024) berechnet. Es handelt sich um die erste Treibhausgasbilanzierung, 2023/2024 ist somit das Basisjahr. Die Bilanz erfasst alle wesentlichen Treibhausgasemissionen der Hotels Trattnerhof und Schöcklblick und bezieht dabei den Energieverbrauch, die Mitarbeitermobilität, eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Investitionen, Warentransporte sowie Abfälle mit ein. Die Bilanzierung basiert auf dem GHG-Protokoll.

2023/
2024

TREIBHAUSGASBILANZ
328'131 kg CO₂-eq

DIESE MENGE AN EMITTIERTEM CO₂ ENTSpricht:



~ 27x dem jährlichen CO₂-Fußabdruck einer Person in Österreich (~ 12 T)



~ 134x einem Langstreckenflug einer Person (Wien <-> New York, ECO)



dem pro Jahr gespeicherten CO₂ von ~ 13'810 Bäumen (~ 20 kg CO₂/Jahr)



CO₂-BILANZ 2024

Der CO₂-Fußabdruck der Schöckblick Trattner GmbH im Jahr 2023/2024 beträgt rund 328 Tonnen Treibhausgase (CO₂-Äquivalente).

Die Auswertung zeigt deutlich, dass der größte Anteil der Treibhausgasemissionen auf den Stromverbrauch (39.5%) entfällt. Damit stellt die elektrische Energieversorgung die zentrale Stellgröße für künftige Reduktionsmaßnahmen dar. Der Energiebedarf für Nahrungsmittel (knapp 26 %), der Heizölverbrauch (10%) und eingekaufte Getränke (9%) folgen als weitere relevante Emissionsquellen.

Auch der Pendlerverkehr (3.5%), Investitionsgüter (2.9%) und die herstellungsbedingten Emissionen der Brennstoffe (2.7%) tragen zur Gesamtbilanz bei. Kleinere, aber dennoch relevante Beiträge stammen aus, Abfall (2.1%), Hilfsmaterialien (~2%), Wasserverbrauch (0,5%) und Lebensmittel-Transporten (0.5%).

Die Grafik verdeutlicht die relative Bedeutung der einzelnen Emissionskategorien. Insbesondere der hohe Anteil des Stromverbrauchs unterstreicht den Einfluss der Energiequelle und eröffnet gleichzeitig ein großes Einsparpotenzial durch den Umstieg auf erneuerbare Energien oder Energieeffizienzmaßnahmen.

Insgesamt ergibt sich ein klares Bild: Der Betrieb weist einen emissionsintensiven Energieverbrauch auf, während die restlichen Anteile – insbesondere die Beschaffung von Lebensmitteln und Getränken – zusätzliche Optimierungsfelder darstellen. Eine gezielte Strategie zur Dekarbonisierung von Strom, Wärme und Beschaffung kann den CO₂-Fußabdruck künftig deutlich verringern.

1	Stromverbrauch	39.5 %
2	Nahrungsmittel	25.8 %
3	Heizölverbrauch	10.2 %
4	Getränke	9.2 %
5	Pendlerverkehr	3.5 %
6	Investitionsgüter	2.9 %
7	WTT Heizöl & Treibstoffe	2.7 %
8	Abfall	2.1 %
9	Hilfsmaterialien	1.9 %
10	Treibstoffverbrauch Firmenfahrzeuge	1.2 %
11	Lebensmittel-Transporte	0.5 %
12	Wasserverbrauch	0.5 %

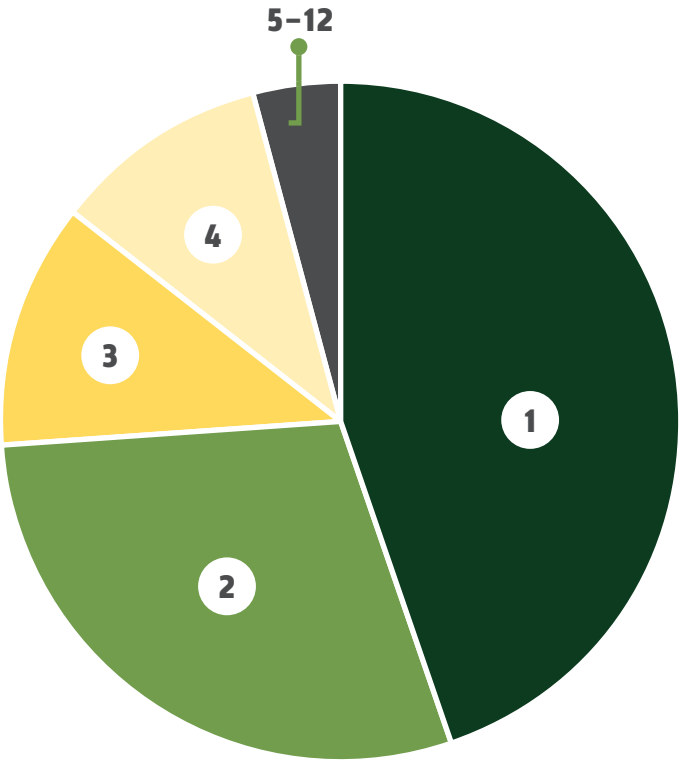


Abb. 1: Aufteilung des CO₂-Fußabdrucks nach Emissionskategorien



TREIBHAUSGASBILANZ 2024

CORPORATE CARBON FOOTPRINT 2024
SCHÖCKLBLICK TRATTNER GMBH

KATEGORIE	SCOPE	SUBKATEGORIE	kg CO ₂ -eq	ANTEIL IN %
Energieverbrauch	1.1	Heizölverbrauch	Hinweis zu den Unternehmensdaten*	10
	2.1	Stromverbrauch		39
Mitartermobilität	1.2	Treibstoffverbrauch Firmenfahrzeuge		1
	3.7	Pendlerverkehr		4
Eingekaufte Waren	3.1	Nahrungsmittel		26
	3.1	Getränke		9
	3.1	Hilfsmaterialien		2
Investitionsgüter	3.2	Investitionsgüter		3
Well-To-Tank Emissionen	3.3	WTT Heizöl & Treibstoffe		3
Warentransporte	3.4	Lebensmittel-Transporte		1
Abfälle	3.5	Abfall		2
	3.5	Wasserverbrauch		0
TOTAL			328'131	100

Tab. 1: Treibhausgasbilanz (Geschäftsjahr 2023/2024)

*Aus Gründen des Wettbewerbs wurden auf dieser Seite bestimmte firmenspezifische Daten ausgeblendet. Wir bitten um Verständnis, dass diese Informationen nicht öffentlich zugänglich gemacht werden. Für weiterführende Informationen oder Rückfragen steht BEESark GmbH gerne persönlich zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns direkt – wir freuen uns auf den Austausch!

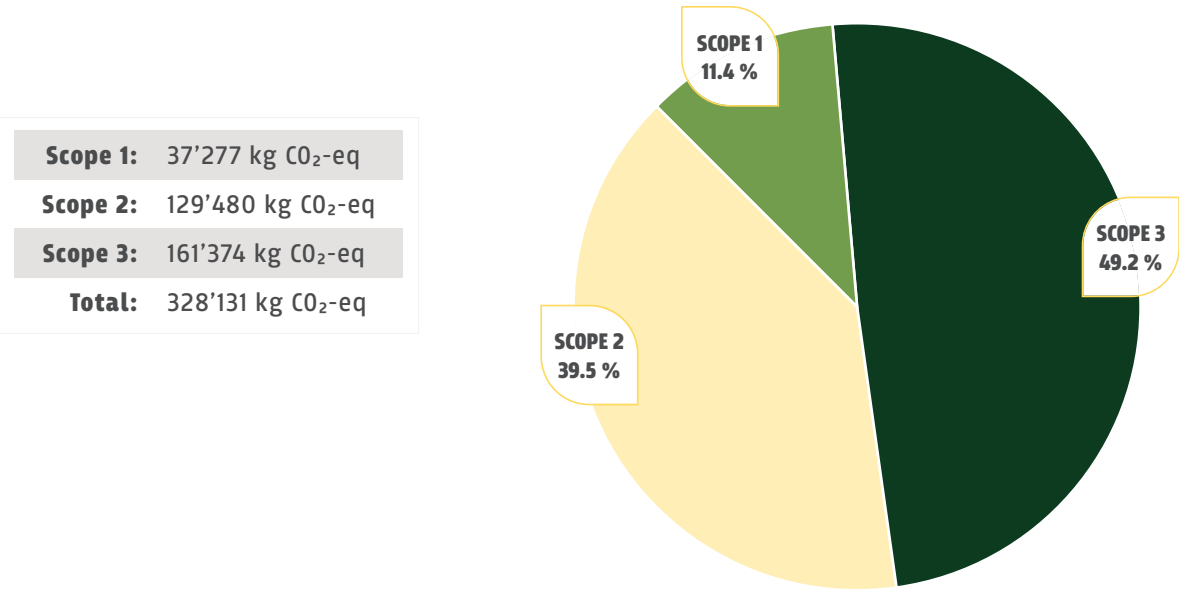


Abb. 2: Aufteilung des CO₂-Fußabdrucks nach Scopes



METHODOLOGIE

Die CO₂-Bilanz basiert auf dem Corporate Standard des Greenhouse Gas Protocols.
Die CO₂-Emissionsquellen werden in 3 Scope-Kategorien aufgeteilt:

- Scope 1:** bezeichnet direkte CO₂-Emissionen aus eigenen Anlagen und Fahrzeugen (Verbrennung fossiler Brennstoffe)
- Scope 2:** beinhaltet indirekte CO₂-Emissionen aus eingekaufter Energie (Strom)
- Scope 3:** sind alle weiteren CO₂-Emissionen, was alle indirekten vorgelagerten und nachgelagerten CO₂-Emissionen beinhaltet

Abbildung 3 zeigt alle im GHG-Standard definierten Emissionskategorien. Alle Scope-1 und Scope-2 Emissionen müssen im Corporate Carbon Footprint berücksichtigt werden. Die Berechnung der Scope-3 Emissionen ist optional. Weil diese jedoch meist den größten Anteil der CO₂-Bilanz ausmachen, sollten alle wesentlichen Scope-3 Emissionen erfasst werden, um ein aussagekräftiges Abbild des CO₂-Fußabdrucks zu erhalten.

Die geschätzten Unsicherheiten sind in **Abbildung 5** dargestellt. Alle verwendeten Daten und Emissionsfaktoren sind im Anhang aufgeführt.

Die Emissionsfaktoren beschreiben die Klimawirkung über einen Zeitraum von 100 Jahren (GWP100). Diese berücksichtigen alle wichtigen Treibhausgase und werden in CO₂-Äquivalenten (CO₂-eq.) angegeben. Dies ist eine universelle Maßeinheit zur Angabe des Treibhauspotenzials, in Einheiten Kohlendioxid ausgedrückt (**Abbildung 4**). Bei Flugreisen und Flugtransporten ist der RFI-Faktor (Radiative Forcing Index) im Emissionsfaktor berücksichtigt. Damit wird der zusätzliche Treibhauseffekt durch Flugzeugemissionen in großer Höhe beschrieben.

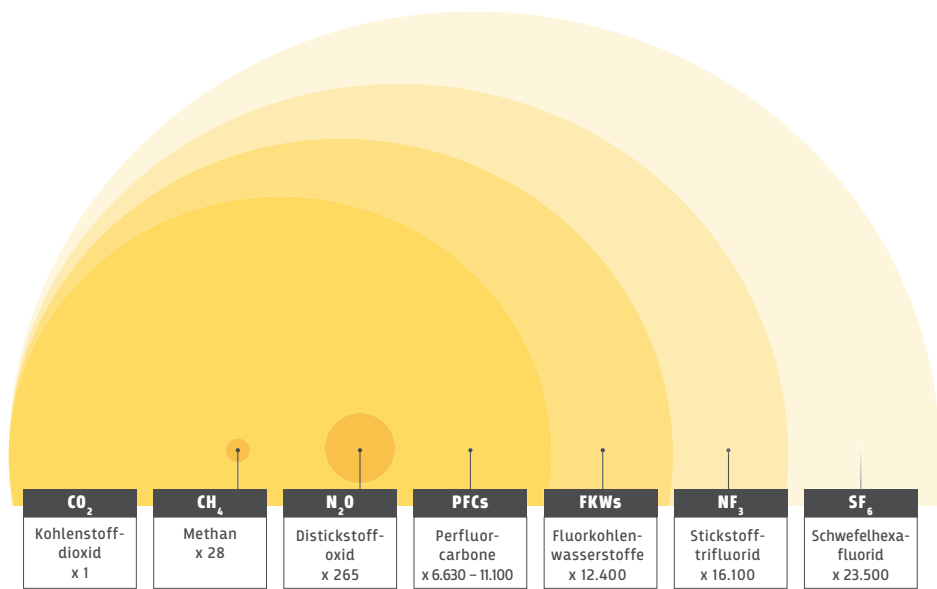


Abb. 4: Klimawirkung verschiedener Treibhausgase.
Steigendes Global Warming Potential von links nach rechts

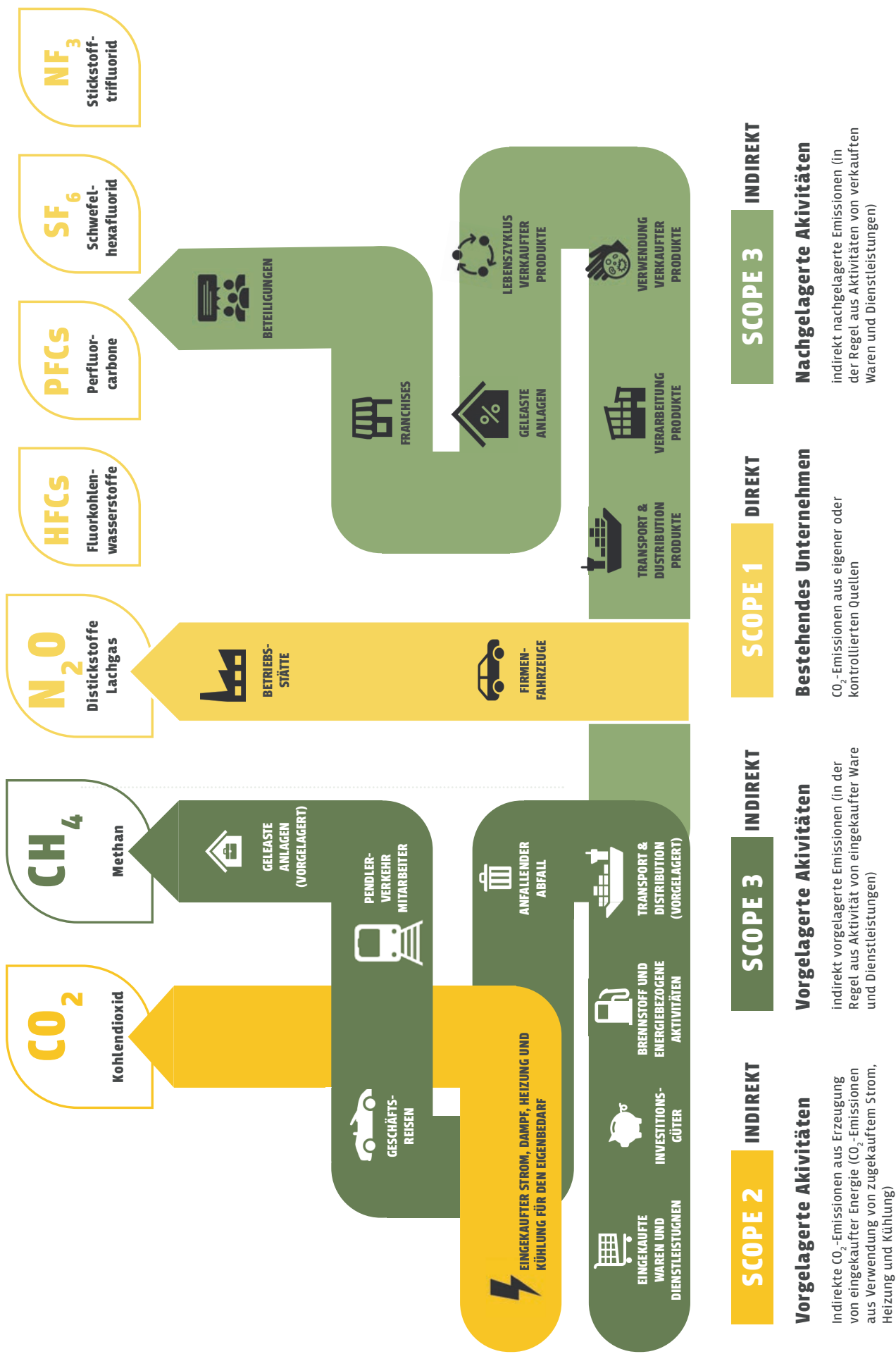


Abb. 3: Scope-Systemgrenzen gemäß GHG-Protokoll

KURZBESCHREIBUNG DER EMISSIONSKATEGORIEN

ENERGIEVERBRAUCH

Betriebsstätte

Der Heizölverbrauch der Gebäude betrug rund 12'000 Liter. Dies entspricht Emissionen von ~33 t CO₂-eq. Neben dem Heizöl wurden 1'771 Liter Propangas verbraucht, was rund 2.7 t CO₂-eq ergibt. Für das Heizen des Schwimmbades wurden 13.5 t Holzschnitzel verwendet, was in ~149 kg CO₂-eq resultiert. Da es sich um biogene Emissionen handelt, werden diese gem. GHG Protocol nicht der Bilanz angerechnet.

Stromverbrauch

Der Stromverbrauch in der Berichtsperiode belief sich auf 711'431 kWh. Als Emissionsfaktor wurde hier der Verbraucherstrommix von Österreich von 0.182 herangezogen. Somit ergeben sich Emissionen aus bezogenem Strom von 129.48 t CO₂-eq.



MITARBEITERMOBILITÄT

Die Berechnung der CO₂-Bilanz erfasst auch die Emissionen der Firmenfahrzeuge und des Pendlerverkehrs.

Firmenfahrzeuge

Der Dieselvebrauch für die Firmenfahrzeuge betrug 1'450 Liter.

Für die direkten Scope 1.2 Emissionen aus der Treibstoffverbrennung resultieren rund 3.86 t CO₂-eq. Well-to-Tank (WTT)-Emissionen aus der Herstellung der Treibstoffe wurden berücksichtigt und sind unter Scope 3.3 (Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten) eingerechnet.

Pendlerverkehr

Die Emissionen des Pendlerverkehrs wurden aufgrund mangelnder Datenlage geschätzt. Acht Saisonmitarbeiter wohnen direkt am Haus, die Mehrheit im Ort (Annahme 65%). Weiterhin wurde eine Strecke von 1.5 km innerorts und 20km außerorts angenommen sowie davon ausgegangen, dass 90% der Fahrten mit dem PKW und 10% via öffentlichen Verkehrsmitteln getätigt werden. Die Berechnung ergibt 58'696 km, was 11.6 t CO₂-eq verursacht.



EINGEKAUFTE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN

Diese Kategorie umfasst v.a. Einkäufe von Nahrungsmitteln und Getränken (größtenteils mengenbasiert berechnet) sowie Gebrauchsgüter und Verbrauchsmaterialien, wie Reinigungsutensilien, Handtücher, Gläser & Becher (ausgabenbasiert berechnet). Daraus resultieren folgende Emissionen:

- Getränke (alkoholisch und anti-alkoholisch exkl. Kaffee): ~21.28 t CO₂-eq
- Kaffee: ~5.94 t CO₂-eq
- Fleisch & Wurst (Rind, Schwein, Geflügel): ~53.1 t CO₂-eq
- Milchprodukte: ~8.26 t CO₂-eq
- Eier: ~5.26 t CO₂-eq
- Obst & Gemüse: ~0.78 t CO₂-eq
- Weitere Nahrungsmittel: ~19.3 t CO₂-eq
- Hilfsmaterialien & Gebrauchsgüter: ~6.1 t CO₂-eq

In der Summe betragen die Emissionen aus den eingekauften Waren 121.18 t CO₂-eq.





INVESTITIONSGÜTER

Es wurden Investitionen für Gebäudeinfrastruktur (Umbau Hallenbad und Außenbereich), Möbel und Technik in Höhe 84'719.08 EUR (exkl. Rabatte) getätigt. Die Emissionen betragen ~9.6 t CO₂-eq. Durch die ausgabenbasierte Berechnung weisen die Emissionen eine erhöhte Unsicherheit auf.

ABFALL UND WASSERVERBRAUCH

Im Berichtsjahr sind ca. 7'660 kg Gewerbeabfälle (~5.13 t CO₂-eq), 6'660 kg Bioabfall (Kompostierung; ~0.366 t CO₂-eq) sowie 2'200 kg Sperrmüll (~1.47 t CO₂-eq) angefallen.

Altspeiseöl wird zu Biodiesel recycelt. Im Berichtszeitraum waren dies 459 kg. Dadurch werden Emissionen in Höhe von 161 kg CO₂-eq eingespart. Diese Ersparnis ist der Bilanz nicht angerechnet. Der Wasserverbrauch wurde auf 4'200 m³ geschätzt, was mit 1.52 t CO₂-eq zu Buche schlägt. Die Gesamtemissionen aus Abfallentsorgung und Wasserverbrauch belaufen sich somit auf ca. 8.5 t CO₂-eq.

VOR- UND NACHGELAGERTE TRANSPORTE

Die Emissionen aus Warentransporten werden in vorgelagerte und nachgelagerte Transporte unterteilt. Nachgelagerte Transporte fallen im Unternehmen nicht an.

Vorgelagerte Transporte

Die vorgelagerten Transporte betragen ungefähr 2'243 Tkm (Tonnenkilometer). Diese resultieren aus den Transporten der Lebensmittel zum Hotel. Ausgegangen wurde von einer Anlieferungsstrecke von 30 km. Die Emissionen liegen hier bei etwa 1.5 t CO₂-eq.

BRENNSTOFF- UND ENERGIEBEZOGENE AKTIVITÄTEN

Beim Brennstoff- und Energieverbrauch wurden die herstellungsbedingten Emissionen der fossilen Brennstoffe für Gebäude und der Treibstoffe der Firmenfahrzeuge berücksichtigt (Well-To-Tank Emissionen). Die WTT-Emissionen aus Heizöl, Propangas und Diesel verursachten insgesamt Emissionen von rund 8.8 t CO₂-eq.

NICHT BERÜCKSICHTIGTE SCOPES

Folgende Scopes wurden nicht berücksichtigt oder sind irrelevant:

- 1.3 Flüchtige Gase
- 2.2 Eingekaufte Fernwärme
- 3.6 Geschäftsreisen
- 3.8 Geleaste Anlagen (Unternehmen ist Leasingnehmer)
- 3.9 Transport und Distribution Produkte (nachgelagert)
- 3.10 Verarbeitung von Produkten
- 3.11 Verwendung verkaufter Produkte (Energieverbrauch)
- 3.12 Lebenszyklus verkaufter Produkte (Entsorgung)
- 3.13 Geleaste Anlagen (Unternehmen ist Leasinggeber)
- 3.14 Franchising
- 3.15 Beteiligungen

FAZIT

CO₂-Bilanz 2024 – Überblick und Erkenntnisse

Das Ergebnis der CO₂-Bilanz verdeutlicht, dass die größten Emissionsquellen des Betriebs aus dem Stromverbrauch und dem Energiebedarf der Gebäude resultieren. Besonders der Anteil fossiler Brennstoffe für die Heizung prägt die Bilanz deutlich. Neben diesen direkten Emissionen tragen auch eingekaufte Waren und Dienstleistungen wesentlich zum Gesamtausstoß bei – hier insbesondere tierische Lebensmittel (v.a. Rindfleisch), gefolgt von Getränken. Diese sogenannten vorgelagerten Emissionen machen einen erheblichen Teil des gesamten Klimafußabdrucks aus und zeigen, dass nicht nur der eigene Energieeinsatz, sondern auch die Beschaffungskette einen relevanten Einfluss hat.

Die übrigen Emissionsquellen – wie Abfall, Wasserverbrauch, Transporte und Investitionsgüter – fallen im Vergleich moderat aus, sind jedoch nicht zu vernachlässigen. Sie bieten Potenzial für Optimierungen in den Bereichen Abfallvermeidung, Materialwahl und Effizienzsteigerung.

Die Gesamtunsicherheit der Bilanz liegt bei rund 21,9 % und spiegelt die teils geschätzte Datengrundlage wider. Besonders hohe Unsicherheiten bestehen in den Kategorien eingekaufter Strom und Pendlerverkehr.



DATENGENAUIGKEIT IN PROZENT

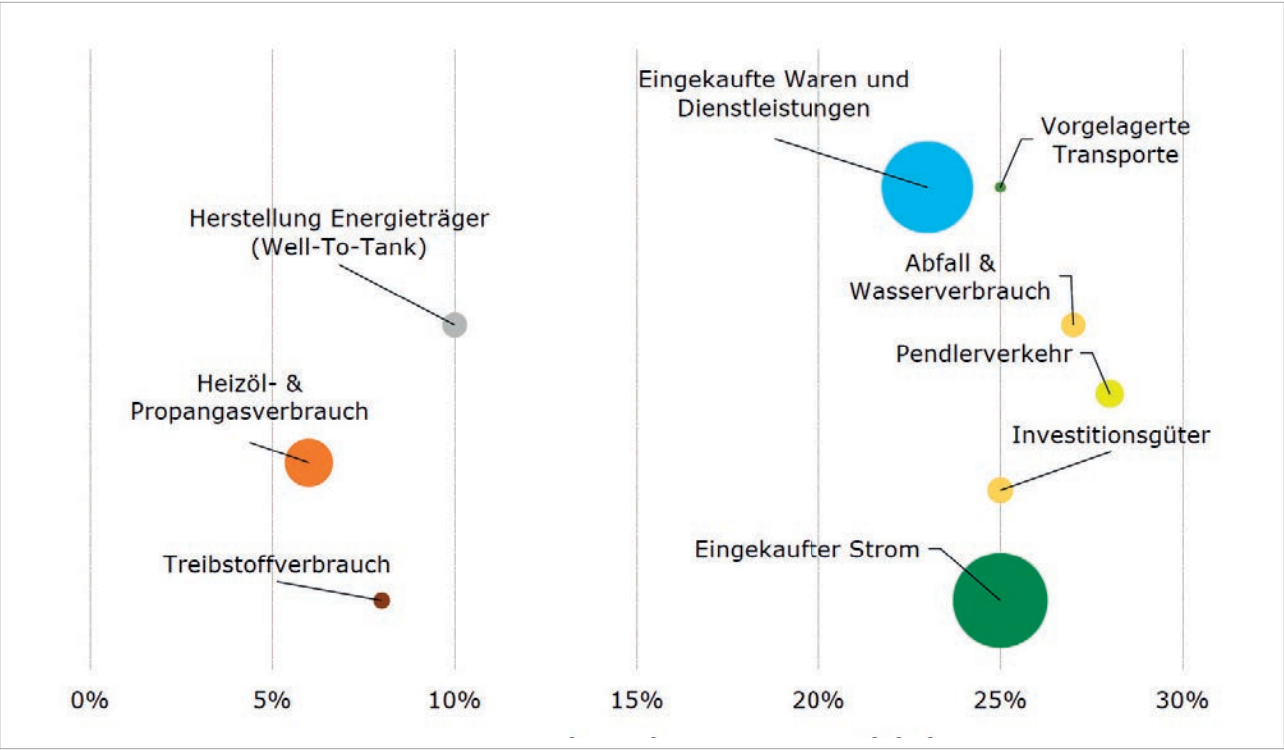


Abb. 5: Geschätzte Unsicherheiten. Die Kreisfläche entspricht den Treibhausgasemissionen

EMISSIONSKATEGORIE	EMISSIONEN (kg CO ₂ -eq.)	UNSICHERHEIT (%)	UNSICHERHEIT (kg CO ₂ -eq.)
Treibstoffverbrauch	3'857	8.00	309
Heizöl- & Propangasverbrauch	33'420	6.00	2'005
Eingekaufter Strom	129'480	25.00	32'370
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	121'184	23.00	27'872
Investitionsgüter	9'587	25.00	2'397
Herstellung Energieträger (Well-To-Tank)	8'870	10.00	887
Vorgelagerte Transporte	1'653	25.00	413
Abfall & Wasserverbrauch	8'493	27.00	2'293
Pendlerverkehr	11'587	28.00	3'244
TOTAL	328'131	21.9	71'791

Tab. 2: Geschätzte Unsicherheiten der berechneten Treibhausgasemissionen

WESENTLICHKEITSANALYSE & DATENQUALITÄT

SCOPE NACH GHG-PROTOCOL	SCOPE	RELEVANZ FÜR CO ₂ -BILANZ	DATENQUALITÄT: PRIMÄRDATEN, SCHÄTZUNGEN/ANNAHMEN
Scope 1, CO ₂ -Emissionen			
Stationäre Verbrennung	1.1	hoch	Heizöl- & Propangasverbrauch
Mobile Verbrennung (Firmenfahrzeuge)	1.2	tief	Berechnet anhand vom Dieserverbrauch
Flüchtige Emissionen	1.3	nicht relevant	keine, n.a.
Scope 2, CO ₂ -Emissionen			
Elektrische Energie	2.1	sehr hoch	Location-based berechnet mit Versorgerstrommix AT 2024 Keine Informationen zum genauen Strommix (market-based)
Fernwärme	2.2	nicht relevant	keine, n.a.
Scope 3, vorgelagerte CO ₂ -Emissionen			
Einkauf von Waren & Dienstleistungen	3.1	hoch	Lebensmittel (inkl. Getränke), Verbrauchsgüter
Investitionsgüter	3.2	mittel	Gebäudeinfrastruktur, Möbel und Technik (Waschmaschine & Wäschetrockner)
Vorgelagerte energiebedingte Emissionen	3.3	mittel	Herstellungsbedingte Emissionen der fossilen Energieträger (Heizöl, Propangas, Treibstoffe)
Vorgelagerte Transporte	3.4	tief	Warentransporte zum Hotel (v.a. Lebensmittel), Annahme: 30 km Anfahrt
Abfall und Wasserverbrauch im Betrieb	3.5	mittel	Gewerbeabfall, Bioabfälle (Kompostierung, Sperrmüll, Wasserverbrauch)
Geschäftsreisen	3.6	nicht relevant	keine, n.a.
Pendlerverkehr	3.7	mittel	Schätzung; 65% Mitarbeiter innerorts wohnend (1.5km), Rest außerorts (20km); Anteil ÖV 10%, Anteil PKW 90%
Geleaste Anlagen	3.8	nicht relevant	keine, n.a.



SCOPE NACH GHG-PROTOCOL	SCOPE	RELEVANZ FÜR CO ₂ -BILANZ	DATENQUALITÄT: PRIMÄRDATEN, SCHÄTZUNGEN/ANNAHMEN
Scope 3, nachgelagerte CO ₂ -Emissionen			
Nachgelagerte Transporte	3.9	nicht relevant	keine, n.a.
Weiterverarbeitung Produkte	3.10	nicht relevant	keine, n.a.
Nutzung verkaufter Produkte	3.11	nicht relevant	keine, n.a.
Verwertung verkaufter Produkte (LCA)	3.12	nicht relevant	keine, n.a.
Vermietete Anlagen	3.13	nicht relevant	keine, n.a.
Franchises	3.14	nicht relevant	keine, n.a.
Investments & Beteiligungen	3.15	nicht relevant	keine, n.a.

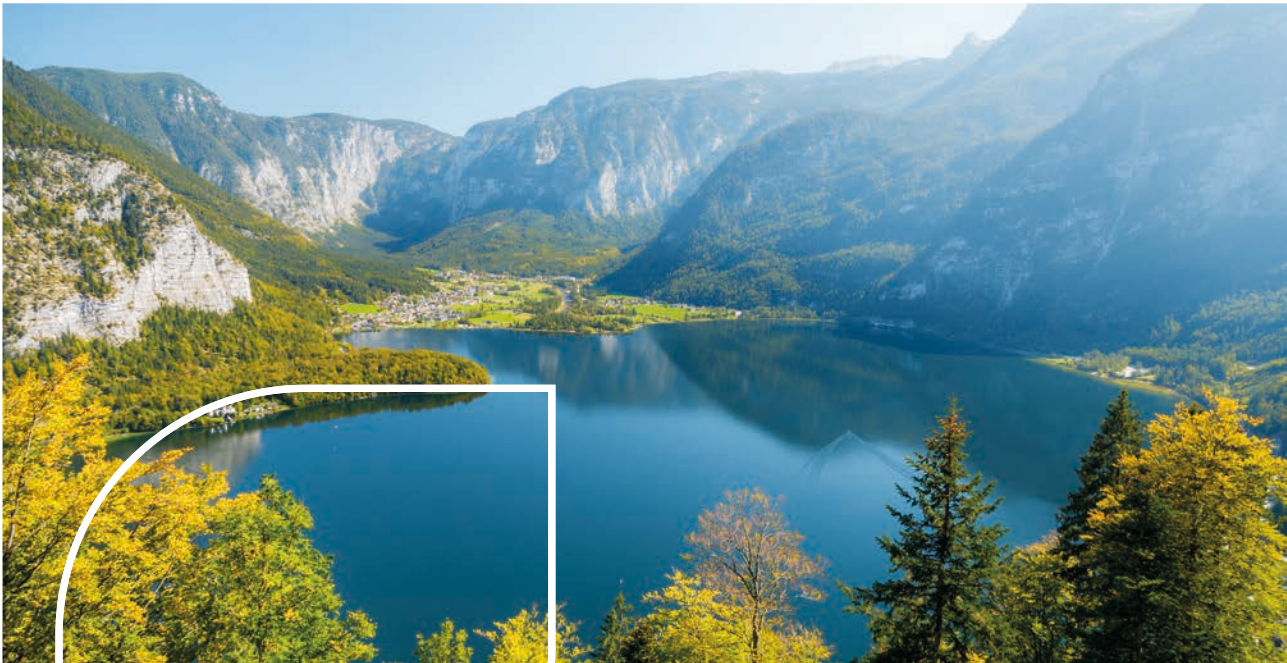
Tab. 3: Bewertung der Datengrundlage und Relevanz der Scopes bezüglich CO₂-Fußabdrucks

BESCHREIBUNG DER SCOPE–KATEGORIEN VON UNTERNEHMEN GEMÄSS GHG-PROTOCOL

NR.	KATEGORIE	SCOPE
Scope 1 – direkte THG-Emissionen aus eigenen Anlagen und Fahrzeugen		
1.1	Stationäre Verbrennung	Direkte Emissionen, welche beim Betrieb im Geschäftsjahr entstanden sind. (z.B. Heizungsanlagen oder während Produktion).
1.2	Mobile Verbrennung	Direkte Emissionen, die bei der Verbrennung von Treibstoffen in Firmenfahrzeugen entstehen.
1.3	Flüchtige Gase	Direkte Emissionen flüchtiger Gase. (z.B. Kältemittel-Leckagen bei Klimaanlage).
Scope 2 – indirekte THG-Emissionen eingekaufter Energie		
2.1	Eingekaufter Strom	Emissionen, die bei der Erzeugung des verbrauchten Stroms beim Energieversorger entstehen.
2.2	Eingekaufte Fernwärme	Emissionen, die bei der Erzeugung von Fernwärme beim Energieversorger entstehen.
Vorgelagerte Scope 3 - Emissionen		
3.1	Einkauf von Waren und Dienstleistungen	Emissionen aus Produktion und Transport von im Geschäftsjahr eingekauften Waren (Cradle-to-Gate-Emissionen) sowie aus dem Energieaufwand von bezogenen Dienstleistungen.
3.2	Investitionsgüter	Emissionen aus Herstellung und Transport von im Geschäftsjahr eingekauften Kapitalgütern.
3.3	Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	Emissionen aus Herstellung und Transport der verbrauchten Treibstoffe (falls noch nicht in Scope 1 und 2 erfasst).
3.4	Vorgelagerte Transporte	Emissionen durch Transporte eingekaufter Waren, zwischen Lieferanten und eigenem Unternehmen oder Verteilung zwischen Standorten, in Fahrzeugen, die nicht dem eigenen Unternehmen gehören.
3.5	Abfall im Betrieb	Entsorgung und Behandlung von Abfällen und Abwässern, die im Betrieb im Geschäftsjahr entstanden sind.
3.6	Geschäftsreisen	Emissionen, die durch Geschäftsreisen entstehen (in Fahrzeugen, die nicht dem Unternehmen gehören). Bspw. Flüge, Bahn- und Busfahrten.
3.7	Pendlerverkehr Mitarbeiter	Pendlerverkehr der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz (in privaten Fahrzeugen).
3.8	Geleaste Anlagen	Emissionen aus dem Betrieb von Anlagen und Fahrzeugen, die vom Unternehmen im Berichtsjahr geleast oder gemietet werden (Leasingnehmer).

NR.	KATEGORIE	SCOPE
Nachgelagerte Scope 3 - Emissionen		
3.9	Nachgelagerte Transporte	Distribution verkaufter Produkte, in Fahrzeugen, die nicht dem Unternehmen gehören.
3.10	Verarbeitung Produkte	Verarbeitung von verkauften Zwischenprodukten.
3.11	Verwendung verkaufter Produkte	Energieverbrauch verkaufter Produkte beim Gebrauch.
3.12	Entsorgung verkaufter Produkte	Emissionen, die bei der Entsorgung von verkauften Produkten entstehen.
3.13	Geleaste Anlagen	Betrieb von Anlagen, die dem Unternehmen gehören und an andere Unternehmen geleast oder vermietet werden. Das Unternehmen ist Leasinggeber.
3.14	Franchising	Betrieb von Franchises, das eigene Unternehmen ist Franchisegeber.
3.15	Beteiligungen	Betrieb von Investitionen (Eigen- und Fremdkapital-Beteiligungen sowie Projektfinanzierung).

Tab. 4: Beschreibung der Scope– Kategorien gemäß GHG-Protocol



BENCHMARK

Das dargestellte Balkendiagramm zeigt die weltweiten prozentualen Anteile der Treibhausgasemissionen, aufgeschlüsselt nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in verschiedenen Branchen. Es wird deutlich, dass Scope 3-Emissionen in den meisten Sektoren den größten Anteil ausmachen. Besonders im Energie- und Finanzwesen sowie in der Automobilindustrie dominieren die indirekten Emissionen aus der Lieferkette und der Nutzung von Produkten (Scope 3). Scope 1- und Scope 2-Emissionen, die aus direktem Verbrauch und der Nutzung von Energie resultieren, sind hingegen in Branchen wie dem Gesundheitswesen und der Telekommunikation anteilig geringer. Diese Daten unterstreichen die Notwendigkeit, über die direkten Emissionen hinauszugehen und die gesamte Wertschöpfungskette in Klimastrategien zu berücksichtigen.

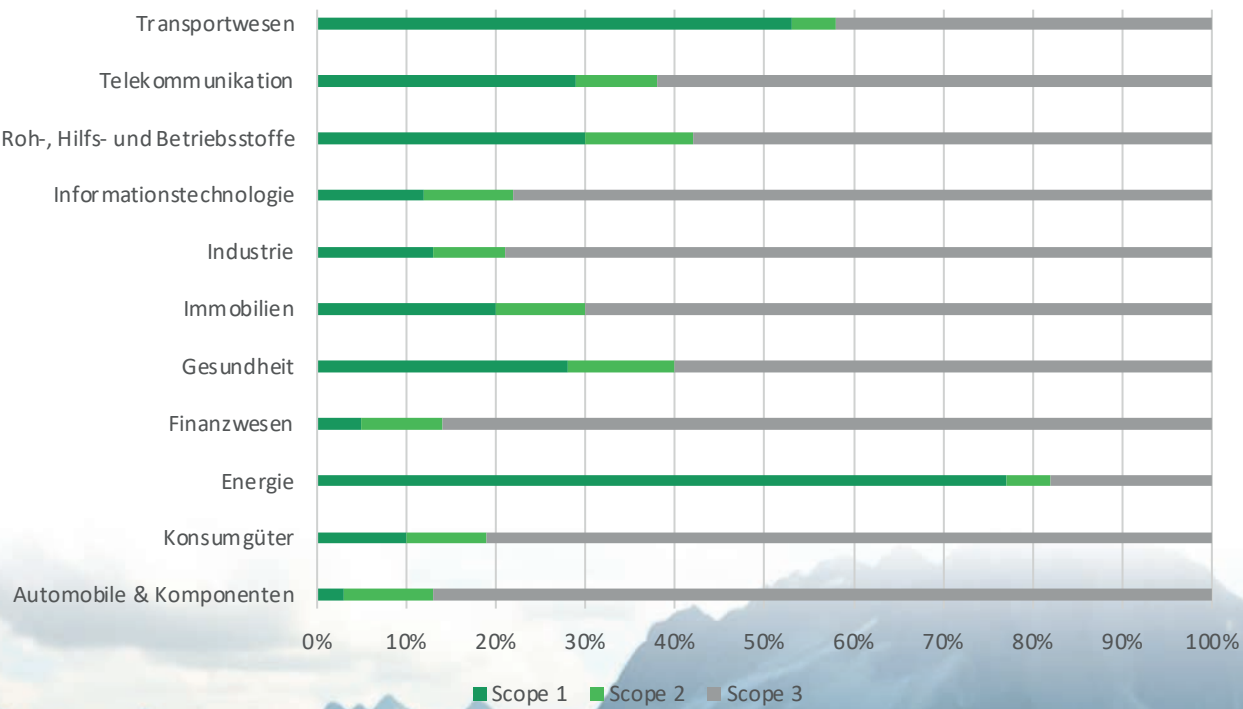


Abb. 6: Verhältnis der Scope 1, Scope 2 und Scope 3 (Upstream-) Emissionen der Sektoren

ZIEL-DEFINITION

Ein **Corporate Carbon Footprint** ist immer der erste Schritt in Richtung Klimaneutralität und dient dazu, die größten Emissionsquellen innerhalb einer Unternehmung und entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu identifizieren und potenzielle Klimarisiken ausfindig zu machen. Damit bildet er die Grundlage für die Entwicklung einer Klimastrategie, in der Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten einer CO₂-Reduktionsstrategie festgelegt werden können.

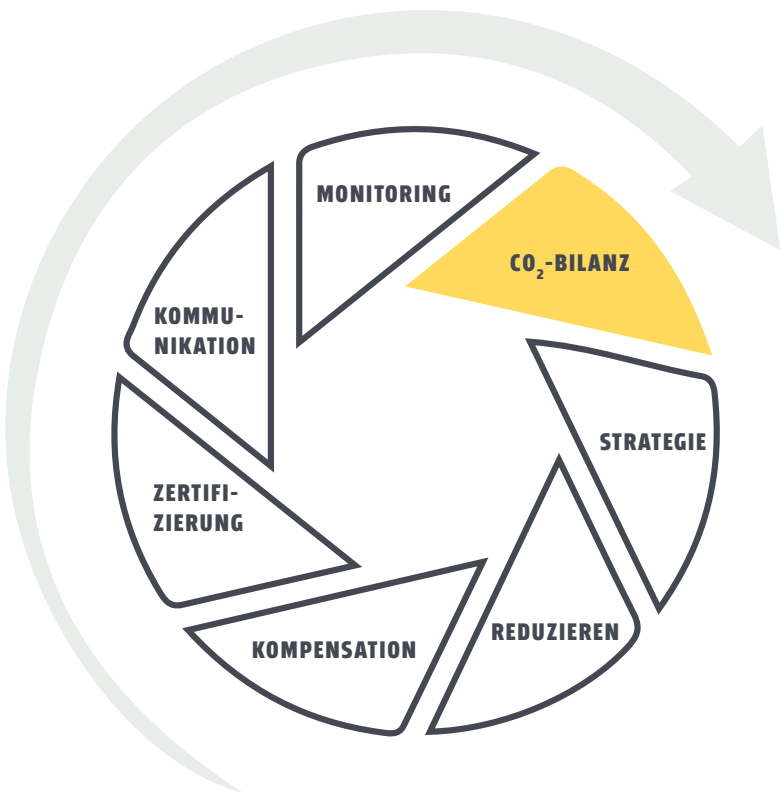


Abb. 7: Mögliche Vorgehensweise für eine Klimastrategie

EMISSIONSFAKTOREN	kg CO ₂ -eq.	PRO EINHEIT	QUELLE
Brenn- und Treibstoffe			
Heizöl		l	DEFRA
Diesel		l	DEFRA
Holzschnitzel		kg	KBOB
Well-To-Tank (WTT) Emissionen			
WTT Heizöl		l	Studie
WTT Diesel		l	Studie
Eingekaufter Strom			
Strommix, Annahme Versorgermix Graz Energie		kWh	KBOB
Mobilität (Pendlerverkehr, Geschäftsreisen)			
PKW Verbrenner, Mittelwert inkl. WTT-Emissionen		km	DEFRA
ÖV, Mittelwert Annahme		km	Schätzung
Eingekaufte Waren			
Lebensmittel:			
Rindfleisch	Hinweis zu den Unternehmensdaten*	kg	IFEU
Schweinefleisch		kg	IFEU
Geflügel		kg	IFEU
Obst/Gemüse		kg	IFEU
Milchprodukte		kg	IFEU
Weitere Nahrungsmittel		kg	IFEU
Kaffee (Bohnen)		kg	IFEU
Öle/Fette (Annahme Rapsöl, Sonnenblumenöl)		l	IFEU
Sonstige Nahrungsmittel		€	IFEU/ecoinvent
Honig		kg	IFEU
Eier		kg	IFEU
Kernöl		kg	IFEU

Getränke:			
Bier	Hinweis zu den Unternehmensdaten*	kg	IFEU
Bier alkoholfrei		kg	IFEU
Wein		kg	IFEU
Schaumwein		kg	IFEU
Softdrinks		kg	IFEU
Sirups		kg	IFEU
Spirituosen		kg	IFEU
Säfte		kg	IFEU
Wasser		kg	IFEU
Güter:			
Waschmittel/Reinigungsmittel		€	NAICS
Handtücher		€	NAICS
Reinigungshilfsmittel/Geräte		€	NAICS
Services		€	NAICS
Miete Zahlungssystem		€	NAICS
Reinigung Zapfanlagen		€	NAICS
Gläser 0,3		kg	IFEU
Gläser 0,5		kg	IFEU
Kohlensäure		kg	IFEU
Sonderfahrt		€	NAICS
Kartonsackerl		kg	IFEU
Kaffee Becher		Stk.	IFEU
Diverse Gebrauchsgüter/Verbrauchsmaterialien (Mittelwert)		€	NAICS

Tab. 4: Emissionsfaktoren

*Aus Gründen des Wettbewerbs wurden auf dieser Seite bestimmte firmenspezifische Daten ausgeblendet. Wir bitten um Verständnis, dass diese Informationen nicht öffentlich zugänglich gemacht werden. Für weiterführende Informationen oder Rückfragen steht BEESark GmbH gerne persönlich zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns direkt – wir freuen uns auf den Austausch!

Investitionsgüter			
Upholstered Household Furniture Manufacturing	Hinweis zu den	USD*	NAICS
Nonupholstered Wood Household Furniture Manufacturing		USD*	NAICS
Brick, Stone, and Related Construction Material Merchant Wholesalers		USD*	NAICS
Structural Steel and Precast Concrete Contractors		USD*	NAICS
Electrical Contractors and Other Wiring Installation Contractors		USD*	NAICS
Other Services to Buildings and Dwellings		USD*	NAICS
All Other Miscellaneous Electrical Equipment and Component Manufacturing		USD*	NAICS
Major Household Appliance Manufacturing		USD*	NAICS
Pendlerverkehr			
PKW Verbrenner		kg	ecoinvent
ÖV, Mittelwert		kg	ecoinvent
Abfälle			
Gewerbeabfall, Sperrmüll		kg	ecoinvent
Bioabfall (Kompostierung)		kg	ecoinvent
Altspeiseöl (Ausgangsstoff für Herstellung Biodiesel)		kg	DEFRA
Wasser			
Wasserbereitstellung & Abwasserbehandlung Europa		m³	DEFRA

* USD in Bilanz mit Umrechnungsfaktor 0.9 in EUR umgerechnet

Tab. 4: Emissionsfaktoren

*Aus Gründen des Wettbewerbs wurden auf dieser Seite bestimmte firmenspezifische Daten ausgeblendet. Wir bitten um Verständnis, dass diese Informationen nicht öffentlich zugänglich gemacht werden. Für weiterführende Informationen oder Rückfragen steht BEEsark GmbH gerne persönlich zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns direkt – wir freuen uns auf den Austausch!



 Berichtsjahr: 2023/2024

	MENGE	EINHEIT
Energieverbrauch		
Dieselvebrauch	Hinweis zu den Unternehmensdaten*	l
Heizölverbrauch		l
Propangas		L
Holzschnitzel		kg
Eingekaufter Strom		
Stromverbrauch 2023		kWh
Mobilität (Pendlerverkehr, Schätzung)		
PKW Gesamtkilometer		km
ÖV Gesamtkilometer		km
Lebensmittel-Einkäufe		
Honig		kg
Eier		kg
Kernöl		l
Obst & Gemüse (bio)		kg
Kaffee		kg
Getränke:		
Bier		l
Bier alkoholfrei		l
Wein		l
Softdrinks		l
Sirups		l
Spirituosen		l
Säfte		l
Wasser		l
Kaffeeverbrauch geschätzt		kg
Getränkebezogene Posten:		
Miete Zahlungssystem		EUR
Reinigung Zapfanlagen		EUR
Gläser 0,3		kg
Gläser 0,5		kg
Kohlensäure		kg

Sonderfahrt	Hinweis zu den Unternehmensdaten*	EUR
Kartonsackerl		kg
Kaffee Becher		Stk
Lebensmitteleinkäufe Metro:		
Nahrungsmittel:		
Rindfleisch		kg
Schweinefleisch		kg
Geflügel		kg
Obst/Gemüse		kg
Milchprodukte		kg
Weitere Nahrungsmittel		kg
Öle/Fette		l
Sonstige Nahrungsmittel		EUR
Getränke:		
Alkoholfreie Getränke		l
Bier		l
Wein & Schaumwein		l
Spirituosen		l
Sonstige Güter:		
Waschmittel/Reinigungsmittel		EUR
Handtücher		EUR
Reinigungshilfsmittel/Geräte		EUR
Services		EUR
diverse Gebrauchsgüter/Verbrauchsmaterialien		EUR
Investitionsgüter		
Umbau Hallenbad - Böden		EUR
Umbau Hallenbad - Beleuchtung		EUR
Elektrogeräte		EUR
Möbel		EUR
Bodenbeläge Außenanlagen		EUR
Beton		EUR
Planung, Eigenleistung & Baggerarbeiten		EUR

Tab. 6: Datengrundlage

*Aus Gründen des Wettbewerbs wurden auf dieser Seite bestimmte firmenspezifische Daten ausgeblendet. Wir bitten um Verständnis, dass diese Informationen nicht öffentlich zugänglich gemacht werden. Für weiterführende Informationen oder Rückfragen steht BEESark GmbH gerne persönlich zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns direkt – wir freuen uns auf den Austausch!

TREIBHAUSGASBILANZ NACH SCOPES

SCHÖCKLBLICK TRATTNER GMBH

	2023/2024 (BASISJAHR)	
	MENGE (kg CO ₂ -eq)	ANTEIL (%)
Scope 1		
1.1 Betriebsstätte (Verbrauch fossiler Brennstoffe in eigenen Anlagen)	33'420	10.2
1.2 Mobile Verbrennung (Firmenfahrzeuge)	3'857	1.2
1.3 Flüchtige Gase (aus Klimaanlage)		
Summe Scope 1	37'277	

	2023/2024 (BASISJAHR)	
	MENGE (kg CO ₂ -eq)	ANTEIL (%)
Scope 2		
2.1 Stromverbrauch	129'480	39.5
2.2 Einge kaufte Fernwärme		
Summe Scope 2	129'480	



	2023/2024 (BASISJAHR)	
	MENGE (kg CO ₂ -eq)	ANTEIL (%)
Scope 3		
3.1 Einge kaufte Waren und Dienstleistungen	121'184	36.9
3.2 Investitionsgüter	9'587	2.9
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	8'870	2.7
3.4 Transport und Distribution (vorgelagert)	1'653	0.5
3.5 Abfall und Wasserverbrauch im Betrieb	8'493	2.6
3.6 Geschäftsreisen		
3.7 Pendlerverkehr Mitarbeiter	11'587	3.5
3.8 Geleaste Anlagen (Unternehmen ist Leasingnehmer)		
3.9 Transport und Distribution Produkte (nachgelagert)		
3.10 Verarbeitung von Produkten		
3.11 Verwendung verkaufter Produkte (Energieverbrauch)		
3.12 Lebenszyklus verkaufter Produkte (Entsorgung)		
3.13 Geleaste Anlagen (Unternehmen ist Leasinggeber)		
3.14 Franchising		
3.15 Beteiligungen		
Summe Scope 3	161'374	

	2025 (BASISJAHR)	
	MENGE (kg CO ₂ -eq)	ANTEIL (%)
Scope 1	37'277	11.4
Scope 2	129'480	39.5
Scope 3	161'374	49.2
Treibhausgasemissionen Total	328'131	100.0
Treibhausgasemissionen pro Mitarbeiter	13'672	

Tab. 6: Treibhausgasbilanz (Geschäftsjahr 2023/2024)

CARBON ACCOUNTING

Was sind Scope 1, Scope 2, Scope 3 Emissionen?

Der Corporate Standard des Greenhouse Gas Protocol (GHG) unterteilt die Treibhausgasemissionen eines Unternehmens in drei sogenannte „Scopes“:

Scope 1: Direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, z. B. durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe in Anlagen oder Firmenfahrzeugen sowie aus industriellen Prozessen.

Scope 2: Indirekte Emissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Energie, wie Strom, Fernwärme, Heizung oder Kühlung.

Scope 3 Weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette – darunter die Herstellung und der Transport eingekaufter Produkte, Geschäftsreisen, die Nutzung und Entsorgung verkaufter Produkte sowie die Distribution.

DIE BESONDERE BEDEUTUNG VON SCOPE 3

Scope-3-Emissionen stellen häufig den größten Anteil an der gesamten CO₂-Bilanz eines Unternehmens dar – und bieten damit das größte Potenzial zur Reduktion. Ein vollständiges und glaubwürdiges Klimareporting umfasst daher alle drei Scopes.

Laut Corporate Standard ist die Berichterstattung über Scope 1 und 2 verpflichtend, während Scope 3 derzeit noch freiwillig ist – aber zunehmend an Bedeutung gewinnt, insbesondere im Rahmen ambitionierter Klimaziele und ESG-Richtlinien.

Man muss die wirtschaftlichen Zusammenhänge eines Geschäfts verstehen, bevor man sich eine Strategie aneignet.



Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

UMWELTBEWUSSTSEIN IM HOTELBETRIEB

Die Schöcklblick Trattner GmbH überwacht mögliche Auswirkungen ihrer Hotelbetriebe auf Luft, Wasser und Boden sorgfältig und setzt bereits erste Maßnahmen um, um Emissionen, Wasserverbrauch und den Umgang mit Gefahrstoffen verantwortungsvoll zu steuern. Durch transparente Datenerfassung und den Einsatz umweltfreundlicher Systeme entsteht ein klarer Rahmen für eine kontinuierliche, risikobewusste Umweltpaxis.

Obwohl die direkte Umweltbelastung durch die Tätigkeiten der Schöcklblick Trattner GmbH im Bereich der Hotellerie als gering einzustufen ist, werden potenzielle Auswirkungen auf Luft, Wasser und Boden systematisch überwacht. Emissionen in die Luft entstehen primär durch Heizölverbrauch und die Fahrzeugnutzung, wodurch Stickoxide (NOx), Schwefeldioxid (SO₂) sowie Feinstaubpartikel (PM10/PM2.5) freigesetzt werden. Der Einsatz eines Filtersystems für Heizungen ist bereits umgesetzt, langfristig wird der Ersatz durch erneuerbare Heizsysteme angestrebt.

Im Bereich Wasser erfolgt eine Ableitung des Abwassers in die kommunale Kläranlage. Es bestehen keine industriellen Einleitungen oder Einleitungen von Schadstoffen in natürliche Gewässer. Dennoch wird der Wasserverbrauch pro Übernachtung erfasst und Maßnahmen zur Senkung implementiert (z. B. wassersparende Armaturen). Bezüglich Bodenverschmutzung sind keine kontaminierten Flächen vorhanden. Beim Einsatz von Reinigungsmitteln wird auf umweltzertifizierte Produkte geachtet. Das Unternehmen prüft zudem regelmäßig seine Prozesse im Bereich Lagerung und Transport von Gefahrstoffen (z. B. Öle, Reinigungsmittel) zur Vermeidung von Leckagen.

LUFT

- Emissionen durch Heizöl & Fahrzeuge (NOx, SO₂, PM10/PM2.5)
- Filtersystem für Heizungen im Einsatz

WASSER

- Ableitung in kommunale Kläranlage
- Wasserverbrauch pro Übernachtung wird erfasst
- Wassersparende Armaturen

BODEN

- Keine kontaminierten Flächen
- Umweltzertifizierte Reinigungsmittel
- Regelmäßige Gefahrstoffprüfung (Öle, Reinigungsmittel)

Biologische Vielfalt

NATURNÄHE BEWAHREN UND ARTENVIELFALT FÖRDERN

In unmittelbarer Nähe ökologisch wertvoller Landschaftsräume, liegen die Hotels Trattnerhof und Schöcklblick in einer einzigartigen Lage. Diese Umgebung verpflichtet zu einem besonders achtsamen Umgang mit Naturflächen. Durch zurückhaltende Bautätigkeit, pestizidfreie Grünpflege und erste Maßnahmen zur Förderung der heimischen Artenvielfalt legt das Unternehmen den Fokus auf den Schutz sensibler Habitats und eine nachhaltige Entwicklung der lokalen Biodiversität.

Die Hotelanlagen Trattnerhof und Schöcklblick liegen in einer naturnahen Umgebung in der Steiermark, unweit des Landschaftsschutzgebiets Schöckl. Die Nähe zu sensiblen Habitats verpflichtet das Unternehmen zu einem besonders verantwortungsvollen Umgang mit Naturflächen. Die direkte Flächenversiegelung wurde in den letzten Jahren nicht erweitert. Bei Instandhaltungs- und Bauarbeiten wird darauf geachtet, Eingriffe in die umgebende Flora und Fauna zu minimieren.

Darüber hinaus wird auf die Pflege ökologischer Ausgleichsflächen geachtet. Die Grünflächen werden ohne chemische Düngemittel oder Pestizide gepflegt. Es wird angestrebt, die heimische Biodiversität durch das Anlegen von insektenfreundlichen Blühflächen und das Erhalten von alten Obstbaumbeständen zu fördern. Eine Sensibilisierung der Gäste erfolgt über Informationsmaterial zu regionaler Naturvielfalt und Wanderrouten. In der weiteren Strategie ist vorgesehen, die Auswirkungen des Betriebs auf die biologische Vielfalt anhand von geeigneten Indikatoren zu messen – etwa durch Beobachtung der Artenvielfalt in Kooperation mit lokalen Umweltorganisationen.



Sensible Lage
Die Hotelanlagen liegen in naturnaher Umgebung nahe dem Landschaftsschutzgebiet Schöckl



Naturschonende Pflege
Grünflächen werden ohne chemische Düngemittel und Pestizide gepflegt



Förderung der Artenvielfalt
Geplant sind insektenfreundliche Blühflächen und der Erhalt alter Obstbaumbestände



Bewusster Umgang mit Naturflächen
Keine Erweiterung der Flächenversiegelung; Eingriffe in Flora und Fauna werden minimiert



SORGSAMER UMGANG MIT EINER ZENTRALEN RESSOURCE

Der Wasserverbrauch der Schöckblick Trattner GmbH wird über kommunale Versorgungssysteme gedeckt. Im Berichtszeitraum lag der Wasserverbrauch bei rund 1.520 kg CO₂-eq, was etwa 0,5 % der gesamten Emissionen entspricht. Die Nutzung erfolgt primär für sanitäre Anlagen, Küchenbetriebe und Reinigungszwecke. Eine Differenzierung nach Bereichen wird in künftigen Jahren angestrebt, um gezielt Einsparpotenziale zu identifizieren.

Zur Vermeidung von Wasserverschwendung wurden in den Gästezimmern und Gemeinschaftsräumen wasserreduzierte Armaturen installiert. Regelmäßige Wartungen verhindern unnötige Wasserverluste durch Leckagen. Ein internes Schulungsprogramm sensibilisiert das Personal für einen nachhaltigen Umgang mit Wasserressourcen. Die Rückführung des Abwassers erfolgt vollständig in die örtliche Kläranlage, wobei alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Eine Wiederverwendung oder Regenwassernutzung ist mittelfristig vorgesehen, beispielsweise zur Gartenbewässerung. Da die Region Semriach keinen akuten Wasserstress aufweist, erfolgt die Bewertung derzeit als niedriges Risiko, jedoch unter jährlicher Beobachtung im Hinblick auf klimatische Veränderungen.

NACHHALTIGES WASSERMANAGEMENT IM HOTELBETRIEB:

WASSERVERBRAUCH

- Gesamt: 1.520 kg CO₂-eq
- Anteil an Gesamtemissionen: 0,5 %
- Nutzung für Sanitär, Küche & Reinigung

EFFIZIENZMASSNAHMEN

- Wasserreduzierte Armaturen installiert
- Regelmäßige Wartungen zur Leckagen-Vermeidung

ABWASSER

- vollständige Ableitung in die kommunale Kläranlage
- alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt

ZUKUNFTSMASSNAHMEN

- Geplante Regenwasser- bzw. Wiederverwendung (zur Gartenbewässerung)
- Schulungen für personalbewussten Wassergebrauch

RESSOURCEN BEWUSST NUTZEN UND KREISLÄUFE SCHLIESSEN

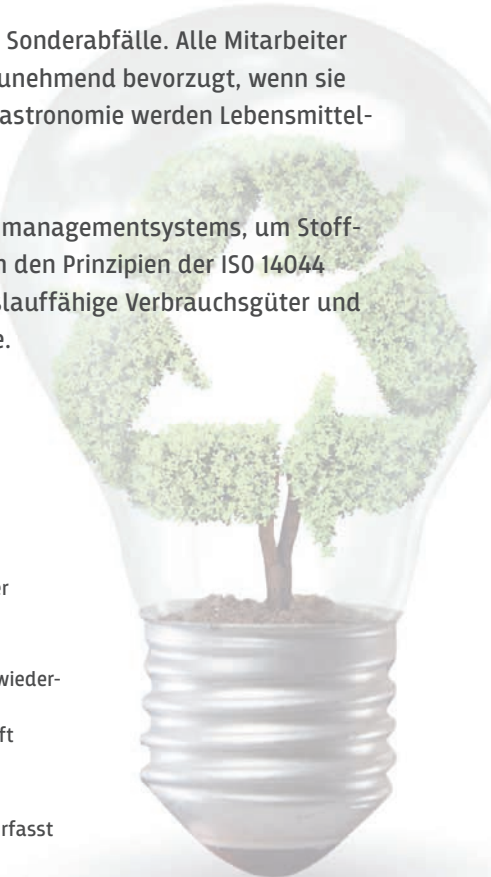
Die Schöckblick Trattner GmbH strebt eine nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen an und setzt gezielte Maßnahmen zur Reduktion des Materialverbrauchs um. Im Fokus stehen dabei der Einsatz von wiederverwendbaren Produkten, effiziente Warenwirtschaft und eine sorgfältige Abfalltrennung. Im Berichtsjahr wurden 6.973 kg CO₂-eq durch Abfallprozesse verursacht. Zusätzlich fielen etwa 6.092 kg CO₂-eq durch Hilfsmaterialien an.

Es bestehen getrennte Sammelsysteme für Papier, Glas, Bioabfälle, Restmüll und Sonderabfälle. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, die internen Abfallrichtlinien zu befolgen. Lieferanten werden zunehmend bevorzugt, wenn sie Mehrwegverpackungen oder recyclebare Materialien verwenden. Im Bereich der Gastronomie werden Lebensmittelabfälle durch optimierte Planung und Portionierung reduziert.

Perspektivisch plant das Unternehmen die Einführung eines digitalen Ressourcenmanagementsystems, um Stoffströme zu erfassen und weitere Potenziale zu heben. Dabei orientiert man sich an den Prinzipien der ISO 14044 (Ökobilanz) und der Circular Economy Action Plan der EU. Die Umstellung auf kreislauffähige Verbrauchsgüter und verpackungsfreie Beschaffung ist Teil der mittelfristigen Nachhaltigkeitsstrategie.



- Bevorzugung recyclebarer Mehrwegverpackungen
- Einsatz langlebiger und wiederverwendbarer Produkte
Effiziente Warenwirtschaft
- Papier, Glas, Bio, Rest
Sonderabfälle getrennt erfasst
- Einhaltung der ISO-14044-Prinzipien
Ziel: kreislauffähige Verbrauchsgüter und verpackungsfreie Beschaffung





B8

Soziales

EIN ARBEITSUMFELD, DAS MENSCHEN STÄRKT

Die Schöcklblick Trattner GmbH beschäftigt im Berichtsjahr rund 35 Mitarbeitende in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen, darunter Rezeption, Gastronomie, Haustechnik, Reinigung und Verwaltung. Der Frauenanteil liegt bei ca. 60 %, der Anteil Teilzeitbeschäftigter bei rund 40 %. Die Altersstruktur reicht von 20 bis über 60 Jahren, wobei etwa ein Drittel der Mitarbeitenden über 50 Jahre alt ist.

Die Unternehmensphilosophie basiert auf Wertschätzung, Chancengleichheit und Teamorientierung. Es bestehen keine Unterschiede in der Behandlung hinsichtlich Geschlechtes, Alter oder Herkunft. Neue Mitarbeitende werden durch ein strukturiertes Onboarding begleitet, das neben fachlichen auch sozialen und ökologischen Aspekten integriert. Die Fluktuationsrate ist vergleichsweise gering, was auf ein stabiles Arbeitsumfeld schließen lässt.

Das Unternehmen verfolgt das Ziel, die Diversität aktiv zu fördern. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, Wiedereinsteigerinnen oder Quereinsteigerinnen werden ausdrücklich begrüßt. Perspektivisch ist der Aufbau eines betrieblichen Vorschlagswesens geplant, das Mitarbeitende stärker in nachhaltige Veränderungen einbezieht.

WAS UNS ALS ARBEIT- GEBER WICHTIG IST

- Wertschätzung & Teamkultur**
 Ein respektvoller Umgang, Chancengleichheit und ein starkes Miteinander prägen den Arbeitsalltag
- Vielfalt & Offenheit**
 Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, Wiedereinsteigerinnen und Quereinsteigerinnen werden ausdrücklich begrüßt.
- Struktur & Unterstützung**
 Ein umfassendes Onboarding integriert fachliche, soziale und ökologische Themen – für einen sicheren Start.
- Stabiles Arbeitsumfeld**
 Geringe Fluktuation, breite Altersstruktur von 20 bis über 60 Jahren und flexible Teilzeitmodelle.

Nachhaltigkeit beginnt dort,
wo wir den Mut haben,
neue Pfade zu betreten.



VERANTWORTUNG FÜR WOHLBEFINDEN UND SICHERHEIT

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind integrale Bestandteile der Unternehmenskultur. Es wurden keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle im Berichtszeitraum verzeichnet. Die Geschäftsleitung hat ein strukturiertes Sicherheitskonzept implementiert, das regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen, Erste-Hilfe-Schulungen sowie jährliche Brandschutzübungen umfasst. Das Reinigungspersonal wird in der sachgerechten und sicheren Anwendung von Reinigungsmitteln geschult. Arbeitskleidung und Schutzausrüstung werden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Zusätzlich

bestehen ergonomische Arbeitsplätze in der Verwaltung sowie Maßnahmen zur körperlichen Entlastung im Servicebereich (z. B. höhenverstellbare Arbeitsflächen). Gesundheitsförderung umfasst auch psychosoziale Aspekte. Die Arbeitszeiten werden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten flexibel gestaltet, um Belastungen zu minimieren. Der Zusammenhalt im Team wird durch gemeinsame Aktivitäten gefördert, was sich positiv auf die Resilienz der Belegschaft auswirkt.

SICHERHEITSMASSNAHMEN

- Regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen, klare Prozesse und definierte Verantwortlichkeiten
- Erste-Hilfe-Kurse, jährliche Brandschutzübungen und Einweisung in sicheren Chemikalienumgang
- Kostenfreie Arbeitskleidung, persönliche Schutzausrüstung und ergonomische Ausstattung in Verwaltung und Service
- Keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle im Jahr 2023/2024

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

- Gesetzeskonforme Gestaltung zur Reduktion von Belastungen
- Höhenverstellbare Arbeitsflächen und körperentlastende Arbeitsprozesse im Servicebereich
- Teamzusammenhalt, gemeinsame Aktivitäten und ein Arbeitsklima, das Resilienz stärkt



ENTWICKLUNG FÖRDERN, FAIR VERGÜTEN, ZUKUNFT SICHERN

Die Vergütung aller Mitarbeitenden erfolgt mindestens gemäß dem jeweils gültigen Kollektivvertrag für das Hotel- und Gastgewerbe in Österreich. Überkollektivvertragliche Zahlungen werden leistungsbezogen gewährt. Die Lohnstruktur wird regelmäßig geprüft, um mögliche Ungleichbehandlungen – z. B. geschlechtsspezifisch – zu vermeiden. Alle Beschäftigten haben Zugang zu Weiterbildungsmöglichkeiten. Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich 12 Stunden Weiterbildung pro Person durchgeführt, insbesondere zu Hygienevorschriften, Gastkommunikation und Energieeffizienz.

Fachliche Schulungen im Küchen- und Servicebereich wurden ergänzt durch Sensibilisierung zu Nachhaltigkeitsthemen. Tarifliche und gesetzliche Mitbestimmungsrechte werden respektiert. Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit Mitarbeitervertretungen, wobei Verbesserungsvorschläge ernsthaft geprüft werden. In naher Zukunft ist geplant, ein strukturiertes Fortbildungskonzept mit individuellen Entwicklungsplänen zu implementieren, insbesondere für Nachwuchskräfte.



ENTLOHNUNG

- Vergütung nach Kollektivvertrag
- Überkollektivvertragliche Zusatzleistungen
- Regelmäßige Prüfung der Lohnstruktur



AUS- & WEITERBILDUNG

- Ø 12 Weiterbildungsstunden pro Person
- Themen:** Hygiene, Kommunikation, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit
- Fachschulungen im Küchen- & Servicebereich



TARIF & MITBESTIMMUNG

- Tarifrechte respektiert
- Austausch mit Mitarbeitervertretungen
- Geplante individuelle Entwicklungspläne

Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, Gemeinschaften, Verbraucher

VERANTWORTUNG VON DER HERKUNFT BIS ZUM HOTELBETRIEB

Die Schöcklblick Trattner GmbH steht in enger Verbindung zu ihren Lieferanten und betrachtet faire Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette als Bestandteil unternehmerischer Verantwortung. Lieferanten müssen grundlegende Umwelt- und Sozialstandards erfüllen, insbesondere in Bezug auf Arbeitszeit, Entlohnung und Kinderarbeit. Bei neuen Partnern wird ein Selbstauskunftsbogen eingesetzt, der Nachhaltigkeitskriterien abfragt.

Regionale Gemeinschaften werden durch Kooperationen mit örtlichen Betrieben, Produzenten und Dienstleistern aktiv eingebunden. Dies trägt zur

lokalen Wertschöpfung bei und fördert gesellschaftliche Stabilität. Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens werden transparent kommuniziert und auf Sicherheit geprüft. Datenschutzrichtlinien im Umgang mit Gästedaten entsprechen der DSGVO.

Das Unternehmen strebt eine kontinuierliche Verbesserung der Lieferkettentransparenz an. Dabei werden Empfehlungen aus der OECD und der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte berücksichtigt. In den nächsten Jahren ist die Einführung eines standardisierten Verhaltenskodexes für Lieferanten vorgesehen.



Verurteilungen/Geldstrafen bzgl. Korruption/Bestechung

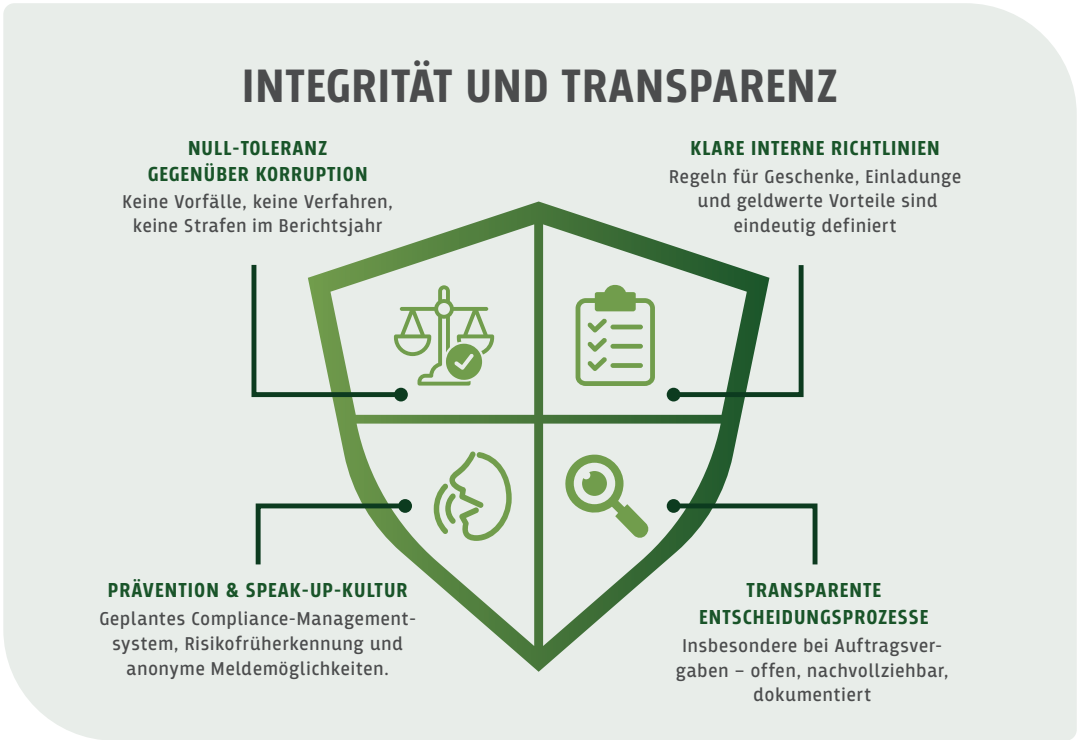
INTEGRITÄT ALS UNVERZICHTBARER GRUNDSATZ

Die Schöcklblick Trattner GmbH führt ihre Geschäfte konsequent nach klaren ethischen Prinzipien. Im gesamten Berichtsjahr traten keinerlei Fälle von Korruption oder Bestechung auf. Transparente Entscheidungsprozesse, klare Verhaltensrichtlinien und kontinuierliche Mitarbeiterschulungen bilden die Grundlage, um unlautere Handlungen auszuschließen und höchste Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung zu wahren.

Im Berichtsjahr 2023/2024 gab es keinerlei Vorfälle von Korruption oder Bestechung im Einflussbereich der Schöcklblick Trattner GmbH. Es wurden weder gerichtliche Verfahren noch verwaltungsrechtliche Strafen im Zusammenhang mit unlauterem Geschäftsgebaren verhängt.

Das Unternehmen bekennt sich ausdrücklich zu den Prinzipien integrier Unternehmensführung. Interne Verhaltensrichtlinien regeln die Annahme von Geschenken, Einladungen oder geldwerten Vorteilen. Mitarbeitende werden regelmäßig über geltende Regelwerke informiert. Entscheidungsprozesse erfolgen transparent, insbesondere bei der Vergabe von Aufträgen.

Zur weiteren Absicherung wird die Einführung eines Compliance-Managementsystems geprüft. Ziel ist es, präventive Maßnahmen auszubauen, Risiken frühzeitig zu erkennen und eine „Speak-up-Kultur“ zu fördern, bei der Fehlverhalten anonym gemeldet werden kann. Damit unterstreicht das Unternehmen sein Engagement für ethisch einwandfreies Handeln.



MODELL DER INTERNEN CO₂-BEPREISUNG



MENGENVERTEILUNG UND ERFASSUNG (MENGENSCHLÜSSEL)

Die Einheiten, um die CO₂-Emissionen zuordnen bzw. aufteilen zu können, müssen an die eigenen Bedürfnisse und Gegebenheiten in den einzelnen Betrieben angepasst und beliebig erweitert werden.

- Zahlen/Mengeneinheiten: Hergestellte Produktionseinheiten, Mitarbeiter
- Zeiteinheiten: Stunden, Tage
- Raumgrößen: Fläche, Volumen, (Wohnfläche, Nutzfläche)
- Gewichtseinheiten: Materialmaße
- Technische Größen: Kilometer, Strecke (km), Leistung, Datenvolumen

Der Erfolg bei der Umsetzung einer zielgerichteten CO₂-Strategie setzt insbesondere eine angemessene Datenbasis auf der operativen Entscheidungsebene voraus. Die große Herausforderung besteht dabei in der Konzeptionierung und Implementierung der Emissionsdatenerfassung, bedingt durch die inhaltliche Komplexität sowie die zielgerichtete Erfassung und Verteilung der Emissionen. Unter Einbeziehung eines Monitoringsystems wird die Erfassung der Emittenten und deren Entwicklung im Prozess abgebildet. Dieses Verfahren ermöglicht es, zumindest die energiebedingten Emissionen im Unternehmen genau zu erfassen und zu verteilen.

CO₂-BEPREISUNG (INTERN)

Die Emissionssteuer ist grundlegend eine sehr niederschwellige Art der CO₂-Bepreisung. In Abhängigkeit und Ausgestaltung der Dimensionen wird den entsprechenden Emissionen je Unternehmenseinheit ein realer monetärer Wert zugeordnet. Hier werden nur Scope 1 und Scope 2 Emissionen erfasst bzw. verrechnet, Scope 3 wird gesondert behandelt.

Die Höhe der internen Emissionspreise muss nicht zwingend unternehmensweit einheitlich sein, sondern kann zwischen Standorten, Unternehmens

Einheiten oder auch Abteilungen variieren. Aus unserer Sicht ist es sinnvoll, den internen Preis an einen externen CO₂-Preis auszurichten. Darüber hinaus kann der Preis auch je nach Geschäftstätigkeit variieren. Die Einnahmen aus der internen Kohlenstoffsteuer werden an die bestimmte Abteilung entrichtet und verbleiben somit innerhalb des Unternehmens. Diese Gelder sollen emissionsverringern reinvestiert werden, beispielsweise für energieeffiziente Technologien oder bei der Umsetzung der SBTs. Ebenso können damit auch die Betriebsausgaben in Klima- und Umweltschutzprojekte getätigt werden, um mittels Kompensation die CO₂-Emissionen des Unternehmens zumindest bilanziell zu verringern.

INTERNER EMISSIONSHANDEL

Der interne Handel mit Kohlenstoff-Zertifikaten ist grundsätzlich identisch zum externen Emissionshandel zu sehen. Das können die Unternehmen nutzen und die Möglichkeit aufgreifen, um sich auf die Umsetzung eines externen Emissionshandelssystems vorzubereiten und das Bewusstsein für die Bedeutung einer CO₂-Bepreisung zu stärken.

Ebenfalls wichtig ist hier die genaue kostenseitige Abbildung von CO₂-Emissionen in den einzelnen Arbeits- bzw. Produktionsschritten, um die Produktpreiskalkulation exakt anpassen zu können. Für uns ist entscheidend, dass dieses System dazu beiträgt, ein besseres Verständnis für die Grenzvermeidungskosten von Emissionsreduktion und deren Maßnahmen zu entwickeln.

MOTIVATIONEN ZUR CO₂-BEPREISUNG

Die Motivation zur Einführung eines unternehmensinternen CO₂-Preises sind vielfältig. Neben den äußeren Einflüssen spielen aber auch der Standort und mögliche interne Ziele eine Entscheidungsrolle bei der Einführung eines betriebsinternen CO₂-Preises.

MÖGLICHE BEWEGGRÜNDE AUFGELISTET:

Management klimabedingter Risiken

- Minderung finanzieller Belastungen resultierend aus einer Umweltsteuer
- Absicherung gegen eine zukünftige Kostensteigerung

Schaffen von Kapitalflüssen, um Gelder zu akquirieren

- Vorantreiben technologischer Innovation
- Investitionen in kohlenstoffarme Alternativen

Erreichen von Effizienzzielen oder Vorgaben

- Klimaziele
- Lieferkette
- ...



TRANSFORMATIONS-STRATEGIEN

VON BEESARK ZUM KLIMANEUTRALEN UNTERNEHMEN & SCIENCE BASED TARGETS (SBT)

Der anthropogene Klimawandel stellt nicht nur die Politik, sondern auch Unternehmen vor große Herausforderungen. Klima- und Umweltschutz sind längst keine reinen Gesellschaftsthemen mehr – sie sind durch unternehmerische Klimastrategien fest in der Wirtschaft verankert.

VOM GESELLSCHAFTLICHEN DRUCK ZUR UNTERNEHMERISCHEN CHANCE

Zunehmende Anforderungen von Kunden, Mitarbeitenden und Investoren führen dazu, dass Unternehmen verschiedener Branchen bereits heute freiwillige Klimaschutzmaßnahmen umsetzen. Um jedoch gezielt handeln zu können, ist eine exakte Erfassung und Zuordnung der Emissionen notwendig. Genau hier setzt unsere Arbeit an: Gemeinsam mit Unternehmen definieren wir die Systemgrenzen, organisieren die Datenerhebung und etablieren ein fundiertes Emissionsmonitoring.

INTERNE CO₂-BEPREISUNG ALS STEUERUNGSTRUMENT

Wir empfehlen zusätzlich die Einführung interner Emissionsbepreisungen. Sie schaffen nicht nur finanzielle Anreize zur Emissionsvermeidung,

sondern ermöglichen auch die Finanzierung weiterer Maßnahmen. Das Reduktionspotenzial ist nicht unbegrenzt – es variiert je nach Branche und Unternehmensstruktur.

KLIMANEUTRALITÄT ALS ZIEL – MIT STRUKTUR ZUM ERFOLG

Viele Unternehmen streben die Klimaneutralität an. Auch wenn der Begriff rechtlich nicht einheitlich definiert ist, hat sich ein wirksamer strategischer Dreiklang etabliert: vermeiden – substituieren – kompensieren. In genau dieser Reihenfolge lässt sich glaubwürdiger Klimaschutz umsetzen.

BSBTS – SCIENCE-BASED THINKING MIT WIRKUNG

Mit unseren BSBTs (BEEsark Science Based Targets) entwickeln wir wissenschaftlich fundierte Emissionsziele – individuell angepasst an das jeweilige Unternehmen. Statt auf bloße Potenziale zu setzen, fokussieren wir auf tatsächliche Reduktionen innerhalb der eigenen Wertschöpfungs- und Lieferkette. Kompensationen sind bei BSBTs freiwillig und dienen der Finanzierung zusätzlicher ökologischer Maßnahmen.

VON EINSICHT STATT ZWANG: MOTIVATION ALS MOTOR

Nicht jeder Mensch wird über Nacht zum Klimaschützer – aber wir können Produkte und Lösungen anbieten, mit denen umweltfreundliches Handeln zur Selbstverständlichkeit wird. Der intrinsische Antrieb von Unternehmern, ihre CO₂-Bilanzen zu verbessern, ist für uns wertvoller als die bloße Erfüllung gesetzlicher Vorgaben.

ANREIZE STATT SANKTIONEN

Während viele Regierungen weiterhin auf Strafen setzen, erleben Unternehmer Umweltauflagen oft als Belastung. Ein System, das Innovation belohnt statt bestraft, schafft hingegen echte Motivation: Es ermöglicht Wettbewerbsvorteile und macht Nachhaltigkeit wirtschaftlich attraktiv.

BEESARK BEGLEITET DEN WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Wir bei BEEsark entwickeln genau solche Lösungen. Gemeinsam mit Unternehmen gestalten wir individuelle Wege in eine emissionsarme, nachhaltige Zukunft. Unsere Expertise liegt darin, Klima- und Umweltschutz zu einem festen Bestandteil der Unternehmensstrategie zu machen.

DAS BEESARK-VORGEHEN BEI SCIENCE-BASED TARGETS (SBTS)

Schritt 1: Ausfüllen des Commitment Letters

Schritt 2: Entwicklung eines SBT gemäß den Eignungskriterien

Schritt 3: Einreichung des SBT zur Prüfung

Schritt 4: Öffentliche Kommunikation des anerkannten Ziels



EU-TAXONOMIE & ESG

ENVIRONMENTAL, SOCIAL AND GOVERNANCE

ESG steht für die ökologischen, sozialen und auf die Unternehmensführung bezogenen Nachhaltigkeitsaspekte von Gesellschaft und Wirtschaft. Das Anlegen nach ESG-Kriterien ist auf dem Vormarsch.

Das Kürzel ESG besteht aus den Anfangsbuchstaben der englischen Wörter

- **Environment** für Umwelt
- **Social** für Soziales
- **Governance** für Unternehmensführung

WAS BEDEUTET DIE EU-TAXONOMIE FÜR UNTERNEHMEN?

Das Regelwerk der EU-Kommission legt verbindliche Standards für nachhaltiges Wirtschaften fest.

Die Taxonomie im Sinne eines „einheitlichen Verfahrens“ schafft die Grundlage dafür, indem sie ein EU-weites Verständnis von Nachhaltigkeit festlegt.

EU-TAXONOMIE

Die EU-Taxonomie unterscheidet drei Arten von nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten:

- Wesentliche Beiträge leisten einen unmittelbaren Beitrag zu einem der sechs Umweltziele, ohne eines der anderen Ziele zu beeinträchtigen. Ob das der Fall ist, wird anhand technischer Bewertungskriterien in Form delegierter Rechtsakte festgehalten.
- Ermöglichende Tätigkeiten tragen unmittelbar dazu bei, dass andere Wirtschaftsaktivitäten einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Ziele leisten
- Als Transitionsaktivitäten gelten Aktivitäten, für die es aus technologischen oder wirtschaftlichen Gründen (noch) keine CO₂-freundlicheren Alternativen gibt.

1 Die EU-Taxonomie schafft verbindliche Definitionen, was als nachhaltiges Wirtschaften gilt. Verbunden damit sind konkrete Anforderungen sowohl an Unternehmen als auch an Banken und deren Kapitalmarktprodukte.

2 Auf der Basis der EU-Taxonomie wird in den kommenden Jahren eine Vielzahl an Gesetzen und Verordnungen verabschiedet, die ebenfalls die Entwicklung zum nachhaltigen Wirtschaften forcieren.

3 Unternehmen legen offen, inwieweit sie ihr Handeln nach den Kriterien der Taxonomie ausrichten. Damit wird für Investoren auf einen Blick erkennbar, wie nachhaltig ein bestimmtes Unternehmen wirtschaftet.

4 Bei Finanzierungen spielen Taxonomie-Erwägungen künftig eine wichtige Rolle. Die größeren Finanzinstitute werden ebenfalls offenlegen, welche Unternehmen sie in welcher Form finanzieren.

Damit ist klar, auf wen – neben dem Gesetzgeber – die meiste Arbeit zukommt: auf Banken und vor allem auf Unternehmen.

BEESARK GRUNDSÄTZE UND PRINZIPIEN

SUPPLIER-POLICY

Die BEESark GmbH bekennt sich zu den Grundsätzen der unternehmerischen Verantwortung und der Achtung der Gesetze und fordert seine Lieferanten auf, die folgenden Grundsätze zu überprüfen, in ihre eigene Unternehmenspolitik zu integrieren und mit der eigenen Lieferkette zu teilen. Die folgende Richtlinie ist die Mindestanforderung, die unsere Lieferanten in Bezug auf Unternehmensethik, Umweltschutz, Ressourcenschonung, Menschenrechte und Sozialstandards einhalten müssen. Die Politik basiert auf aktuellen rechtlichen und internationalen Standards und Grundprinzipien ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung.

UNTERNEHMENSETHIK UND COMPLIANCE

Die BEESark GmbH erwartet von seinen Lieferanten, dass sie die höchsten Standards der Unternehmensethik und des verantwortungsvollen und rechtmäßigen Verhaltens einhalten und verlangen, dass diese Standards an ihre Lieferkette weitergegeben werden. Alle Geschäftsbeziehungen und Transaktionen der Unternehmen in der Lieferkette müssen den lokalen Gesetzen entsprechen und mit äußerster Integrität und Ehrlichkeit durchgeführt werden. Dazu gehören insbesondere:

- Einhaltung aller geltenden **Antikorruptionsgesetze und -programme**
- Einhaltung aller anwendbaren **Anti-Geldwäsche-Programme**
- Einhaltung des **Anti-Sklaverei-Gesetzes**
- **Vermeidung wettbewerbswidriger und kartellrechtlicher Geschäftspraktiken**
- **Schutz** des geistigen **Eigentums** und des **Geschäftsgeheimnisses**
- Einhaltung von **Vorschriften** und **Einhaltung von Export-/Importbeschränkungen**

UMWELT- UND NATURSCHUTZPRAKTIKEN

Die BEESark GmbH erwartet von ihren Lieferanten und ihrer gesamten Lieferkette Umweltpraktiken, die nachhaltig und verantwortungsbewusst sind und die Schonung von Ressourcen und Materialien fördern. Unsere Lieferanten sollten ihre Anstrengungen darauf konzentrieren, sicherzustellen, dass ihre Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Lieferketten den Energie- und Ressourcenverbrauch minimieren und alle geltenden Umweltgesetze und -vorschriften einhalten.

Insbesondere Lieferanten sollten sich auf Folgendes konzentrieren:

- Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs
- Treibhausgase reduzieren
- Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energien
- Umsetzung eines entsprechenden Recycling- und Entsorgungskonzepts.

Lieferanten sollten auch proaktiv die Bemühungen in ihrem Marktsegment unterstützen, umweltfreundliche Technologien zu entwickeln und einzusetzen. Ziel dieser Unterstützung ist es, die verantwortungsvolle Mobilisierung von Ressourcen zu erhöhen und die Beschaffung und Nutzung von Ressourcen zu vermeiden, die illegal oder durch unethische oder unfaire Maßnahmen erlangt wurden.

MENSCHENRECHTE UND ARBEITSBEDINGUNGEN

Die BEESark GmbH ist es von größter Bedeutung, dass unternehmerisches Handeln auch die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern berücksichtigt. BEESark GmbH verlangt von seinen Lieferanten, diese Sozialstandards einzuhalten und in die eigene Unternehmenspolitik zu integrieren und sicherzustellen, dass dieses Bekenntnis zu sozialer Verantwortung von der Lieferkette übernommen wird.

FOLGENDE GRUNDSÄTZE SIND VON BESONDERER BEDEUTUNG:

- Achtung der Menschenrechte
- Keine Diskriminierung und Gewährleistung von Chancengleichheit und Gleichbehandlung
- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Löhne entsprechen allen geltenden nationalen Mindestlohngesetzen
- Die gezahlten Löhne sind ohne Rücksicht auf das Geschlecht
- Einhaltung der lokalen Vorschriften in Bezug auf Arbeitszeiten und bezahlten Urlaub
- Einhaltung lokaler Arbeitsschutzvorschriften

GRUNDLEGENDES

Die Vorteile für unsere Kunden sehen wir zum einen in der schnellen und professionellen Abwicklung bei der Datenerhebung und Bilanzierung, sowie in der kundenorientierten, regionalitätsbezogenen, flexiblen Herangehensweise der wirtschaftlichen Ökologisierung ihrer Unternehmen.

BEEsark ist mit Sicherheit keines der Standard-Kompensationsunternehmen, wie es bereits sehr viele gibt! Die Stärke von BEEsark liegt unter anderem in der Flexibilität bei der Herangehensweise an den Kunden, in den prozesssicheren Abläufen und in der zusätzlichen sozialen Komponente bei den Projekten.

Unsere Umweltberater kommen aus dem Bereich der Industrie, bringen viele Erfahrung aus diesen Bereichen mit und arbeiten sehr lösungsorientiert. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, unseren Kunden so viel Arbeit wie möglich abzunehmen und die Abläufe zu automatisieren. Dafür haben wir individuelle Schnittstellenlösungen zur Verfügung.



UNSERE KERN-KOMPETENZEN

CO₂-BILANZIERUNGEN INKL. SCOPE 3

Professionelle Erstellung von Treibhausgas-Bilanzen nach GHG-Protocol Standard für Unternehmen, Produkte, Dienstleistungen und Veranstaltungen mit umfassender Analyse aller drei Scopes.

LCA/PCF-ÖKOBILANZIERUNGEN

Normgerechte Erstellung von Ökobilanzen, um Produkte und Dienstleistungen abzubilden. Gleichzeitig als Basis zur Erstellung von EPD und DPP nach der ISO 14044 und ISO 15804 Norm.

VSME/CSRD-BERICHTE

Kompetente Unterstützung bei der Erstellung von Corporate Sustainability Reporting Direktive-Berichten, um regulatorische Anforderungen zu erfüllen und Transparenz zu schaffen.

RISIKOBEWERTUNG DER LIEFERKETTE UND DES GESCHÄFTSMODELLS

Objektive Analyse des Risikos in der Lieferkette und des Geschäftsmodells. Entwicklung von CO₂ Bepreisungssystemen für mehr Planungssicherheit und zur Schaffung eines ESG-Budgets.

BERATUNG ZU REGULATORISCHEN VORGABEN

Information und Beratung zu aktuellen Anforderungen und Entwicklungen am Markt und in der Lieferkette, um regulatorische Konformität sicherzustellen.

REDUKTION UND ABSENKPLÄNE Sustainability-Roadmap

Anhand der THG Bilanzen und unseres Monitoring-Systems werden Programme zur Reduktion der Emissionen erstellt. Dabei gilt es, kurz-, mittel- und langfristige Ziele zu definieren

REGIONALE UMWELTSCHUTZ-PROJEKTE

Projektierung und Umsetzung von Klimaschutzprojekten im DACH-Raum zum Thema Forst, Agrar, Artenvielfalt/Biodiversität und Soziales.

ZUSÄTZLICHES BUDGET FÜR IHRE NACHHALTIGE TRANSFORMATION

Durch unseren Beitrag erreichen wir ein zusätzliches Budget. Dieses dient nicht nur zur Umsetzung eines Umweltschutzprojekts und zum Ankauf von Zertifikaten, sondern stellt vielmehr ein Budget zur Ökologisierung, zur Abdeckung der regulativen Vorgaben sowie zur Unternehmensentwicklung zur Verfügung.

Ab sofort:
ESG-BUDGET 2025

BEPREISUNGS-SYSTEM

Anhand der Kosten und der regulativen Vorgaben in Bezug auf die verkauften Einheiten und der bereits bekannten Ausgaben

ABSENKPLAN

- Grundlage Bilanz im Basisjahr
- Abgleich CO₂ EQ-Liste für „Quick-Wins“
- Scope 1-3 in % oder absoluten Zahlen
- realistische, erreichbare Ziele setzen
- mittel- & langfristige Ziele intern kommunizieren

COMMITMENT-LETTER

Protokoll aus der GL Sitzung zu den Zielen, Unterschriften der betroffenen Personen mit Datum

BUDGETPLAN

WICHTIG: Budget muss zweckgebunden sein und in der tatsächlichen Verwendung nachgewiesen werden. Rücklagen und Zuweisungen für künftige Ausgaben sind allerdings möglich.

MONITORING / ÜBERWACHUNG

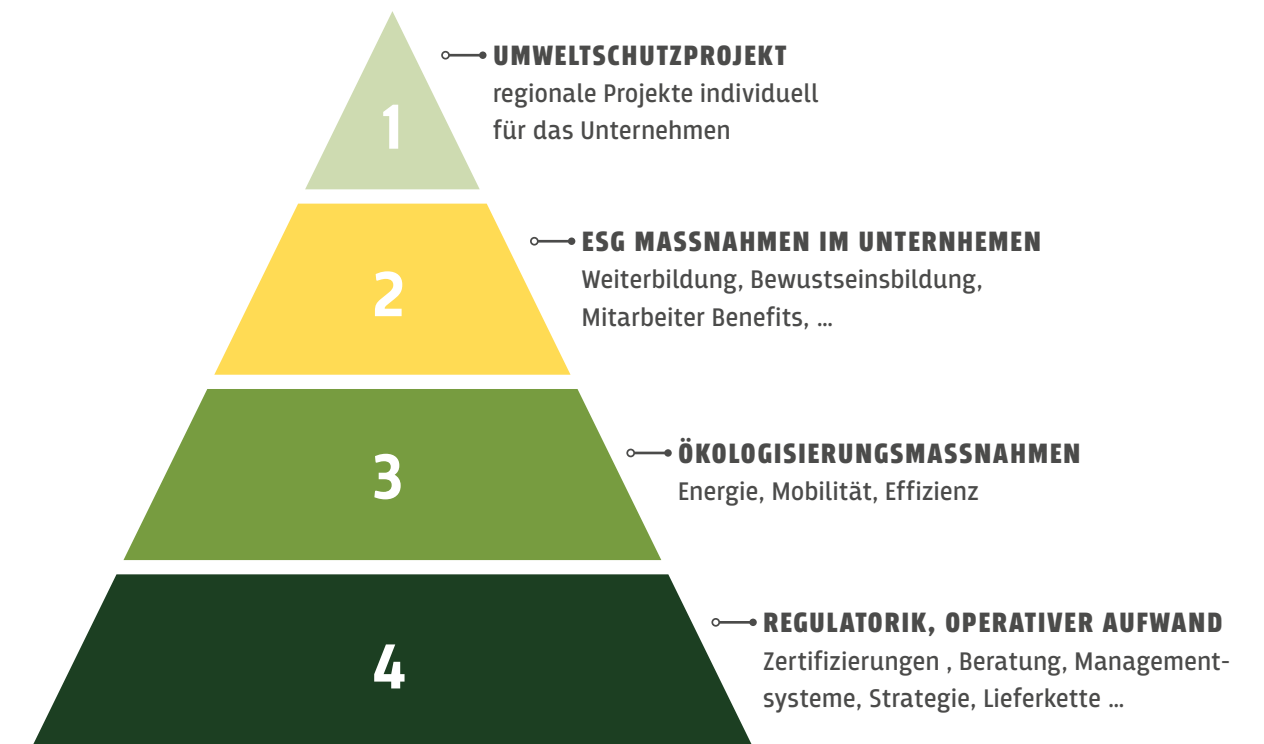
- jährliches Monitoring / Dashboard
- CO₂-Bilanzen nach dem GHG Protocol Scope 1-3
- Wirkanalyse und Bilanzabgleich
- Nachschärfen der Maßnahmen

KOMMUNIKATION / STAKEHOLDER

WICHTIG: Nur berichten, was tatsächlich stattfindet und gut dokumentiert ist!
EmpCo, Green Claims....



ESG-BUDGET



VERWENDETE QUELLEN

- **KBOB - Ökobilanzdaten im Baubereich (Bundesamt für Bauten und Logistik)**
https://www.kbob.admin.ch/kbob/de/home/themen-leistungen/nachhaltiges-bauen/oekobilanzdaten_baubereich.html
- **Mobitool-Faktoren v3.0: Umweltbelastung verschiedener Verkehrsmittel, treeze Ltd.**
<https://www.mobitool.ch/de/tools/mobitool-faktoren-v3-0-25.html>
- Ecoinvent Datenbank, version 3.10
- **DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs): conversion factors 2025**
- **Supply Chain Greenhouse Gas Emission Factors (v1.3.0) for US Industries and Commodities, United States Environmental Protection Agency (EPA)**
<https://catalog.data.gov/dataset/supply-chain-greenhouse-gas-emission-factors-v1-3-by-naics-6>
- <https://www.kelag.at/geschaeftskunden/strom.htm>

Diese Auswertung wurde von BEESark sorgfältig erstellt und auf Richtigkeit überprüft. Für eventuelle Satz- und Druckfehler oder inhaltliche Falschangaben des Auftraggebers kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Aus Darstellungsgründen kann es bei Diagrammen, Tabellen oder anderen grafischen Visualisierungen zu geringfügigen Abweichungen kommen. Diese resultieren aus mathematischen Rundungen und haben keinen Einfluss auf die inhaltliche Aussage oder die zugrunde liegenden Werte. Maßgeblich sind stets die exakten Zahlenwerte in den jeweiligen Berechnungen oder Datengrundlagen.



IMPRESSUM:

BEESark GmbH
Hauptsitz: St. Stefan 39, 9142 Globasnitz

Firmenbuchnummer: FN 521841p
Firmenbuchgericht: Landesgericht Klagenfurt
Geschäftsführung: Ing. Alexander Schwarzfurner, Tanja Breznik

Credits:
Inhalt: BEESark GmbH
Bildmaterial: © Adobe Stock – stock.adobe.com, BEESark
Produktion: unique, ju-nique.com

Auflage: 2025

IHR PARTNER FÜR

- Erstellen von CO₂-Bilanzen nach GHG-Protocol
- LCA-Ökobilanzen nach EN ISO 14040/44 und EPD
- ESG & Nachhaltigkeitsberatung/-bericht
- Handel mit Emissionszertifikaten
- Reduktion und Absenkpläne
- Beratung zu regulatorischen Vorgaben
- Risikobewertung der Lieferkette und des Geschäftsmodells
- Regionale Klima- und Umweltschutz-Projekte

KONTAKT

ING. ALEXANDER SCHWARZFURTNER, Geschäftsführung
Leitung, Verkauf und Beratung
Tel. +43 664/35 12 627
alexander.schwarzfurtner@beesark.com

BEESark GmbH
St. Stefan 39
9142 Globasnitz, Austria

